



Datum: 08.09.2006

Nr.: 16

Inhaltsverzeichnis

Seite

Fakultät für Agrarwissenschaften:

Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften	1231
Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften	1264
Wesentliche Änderung des Master-Studiengangs Agrarwissenschaften	1348

Fakultät für Agrarwissenschaften:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Agrarwissenschaften vom 13.07.2006 und nach Stellungnahme des Senats vom 09.08.2006 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 16.08.2006 die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2, § 41 Abs. 2 Satz 2 und § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.06.2002 (Nds. GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.06.2006 (Nds. GVBl. S. 239)).

**Prüfungsordnung
für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften
an der Georg-August-Universität Göttingen**

Abschnitt I: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums, Zweck der Prüfung
- § 3 Prüfungskommission
- § 4 Prüfungsverwaltungssystem
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu Modulprüfungen
- § 6 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 7 Wiederholbarkeit von Prüfungen

Abschnitt II: Bachelor-Studiengang

- § 8 Gliederung des Studiums
- § 9 Orientierungsmodule
- § 10 Aufbau der Modulprüfungen und Prüfungsleistungen
- § 11 Bachelorarbeit
- § 12 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit
- § 13 Gesamtergebnis
- § 14 Abschluss des Bachelorstudiums
- § 15 Übergangsvorschriften
- § 16 Inkrafttreten

- Anlage I Übersicht über Struktur und Studienschwerpunkte des Bachelor-Studiengangs Agrarwissenschaften
- Anlage II Modulkatalog (Regelungen der Fachwissenschaft und Professionalisierungsbereiche)

Abschnitt I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

¹Für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Göttingen“ (APO), die durch diese Ordnung ergänzt werden.

²Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Bachelorstudiums im Studiengang Agrarwissenschaften in den Studienschwerpunkten Agribusiness, Nutzpflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Ressourcenmanagement und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus. ³Die besonderen Anforderungen der einzelnen studierbaren Profile und Schwerpunkte sind in den Anlagen I und II sowie in der Studienordnung aufgeführt.

§ 2 Ziel des Studiums, Zweck der Prüfungen

(1) Das Studium mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (abgekürzt „B.Sc.“) bereitet auf die Tätigkeit als Agrarwissenschaftlerin oder Agrarwissenschaftler

- in Unternehmen,
- in der betriebswirtschaftlichen oder produktionstechnischen Spezialberatung,
- in vor- und nachgelagerten Bereichen, wie in der Ernährungswirtschaft,
- in anderen Dienstleistungsbranchen,
- im öffentlichen Dienst,
- in der Entwicklungshilfe und in internationalen Organisationen,
- in Umweltschutz und Landschaftsgestaltung und
- an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen

vor.

(2) ¹Im Bachelor-Studiengang sollen die Studierenden die wichtigsten wissenschaftlichen Sachverhalte und Methoden, ein Verständnis für interdisziplinäre Fragestellungen und Zusammenhänge, die Grundlagen praktischen Erfahrungswissens und die Fähigkeit zur Anwendung dieser Kenntnisse bei der Lösung praktischer Aufgaben erlernen. ²Sie sollen dadurch befähigt werden, auf unterschiedlichen Gebieten der Agrarwissenschaften arbeiten zu können. ³Der Studiengang bildet insbesondere die Grundlage für weiterführende Studien in Master- und Promotionsstudiengängen.

(3) Durch die Prüfungen während des Bachelorstudiums wird festgestellt, ob die oder der zu Prüfende die für die Studienziele notwendigen Fachkenntnisse erworben hat, die relevanten Zusammenhänge innerhalb der gewählten Studienschwerpunkte überblickt und die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln.

§ 3 Prüfungskommission

(1) ¹Zur ordnungsgemäßen Durchführung des Studienganges, für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung aller durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Fakultät für Agrarwissenschaften eine Prüfungskommission. ²Der Prüfungskommission gehören fünf Mitglieder an, die durch die Gruppenvertretungen im Fakultätsrat gewählt werden, und zwar drei Mitglieder der Hochschullehrergruppe, ein Mitglied der Mitarbeitergruppe und ein Mitglied der Studierendengruppe. ³Aus jeder Gruppe ist zusätzlich eine Stellvertreterin bzw. ein Stellvertreter zu wählen. ⁴Die Prüfungskommission unterstützt die Studiendekanin oder den Studiendekan dabei, dass die gesetzlichen Bestimmungen und die Regelungen dieser Prüfungsordnung eingehalten werden und alle Prüfungsleistungen in den in dieser Ordnung festgelegten Fristen erbracht werden können.

(2) Die Prüfungskommission wählt aus der Gruppe der Hochschullehrer eine oder einen Vorsitzenden sowie eine stellvertretende Vorsitzende oder einen stellvertretenden Vorsitzenden.

(3) ¹Die Prüfungskommission kann Empfehlungen für die Qualitätssicherung und für notwendige Änderungen der Prüfungsordnung erarbeiten. ²Vor der Weiterleitung an den Fakultätsrat sind diese der zuständigen Studienkommission vorzulegen.

(4) Die Studiendekanin oder der Studiendekan gehört der Kommission beratend an.

§ 4 Prüfungsverwaltungssystem

(1) Die Studierenden nutzen in eigener Verantwortung Online-Zugänge zu dem Agrarwissenschaftlichen Online-Prüfungssystem (AGROPAG), mit dem die Prüfungsdaten elektronisch verwaltet werden; der Prüfungsausschuss kann nähere Regeln zur Durchführung des Verfahrens erlassen.

(2) Die Studierenden sind verpflichtet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Richtigkeit ihres Online-Kontos regelmäßig zu prüfen; Übertragungsfehler sollen sofort gerügt werden.

(3) ¹Die Prüfenden wirken bei der elektronischen Erfassung der Prüfungsergebnisse mit. ²Sie führen zusätzlich zu Kontroll- und Dokumentationszwecken eigene Benotungslisten und bewahren sie mindestens acht Jahre auf.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu Modulprüfungen

(1) ¹Die Prüfungskommission legt zu Beginn des Studiums eine Prüfungsakte an. ²Hierfür müssen sich die Studierenden bei der Prüfungsstelle der Fakultät unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen melden. ³Eine Liste dieser Unterlagen ist bei der Prüfungsstelle erhältlich. ⁴Bei Zulassung erhalten die Studierenden eine PIN und TAN als Zugangsberechtigung für das Agrarwissenschaftliche Online-Prüfungssystem (AGROPAG).

(2) ¹Die Anmeldung zu mündlichen und schriftlichen Modulprüfungen erfolgt elektronisch in der von der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist. ²Der Rücktritt ohne Angabe

von Gründen (Abmeldung) ist bis zum Ablauf des dritten Tages vor dem Prüfungstermin möglich. ³Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(3) ¹Eine Abmeldung ist bei Hausarbeiten bis zur Ausgabe des Hausarbeitsthemas, bei Präsentationen, Referaten und Korreferaten bis zu einer Woche vor dem Termin des Vortrags möglich. ²Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(4) ¹Für die Teilnahme an einem Modul können Zugangsvoraussetzungen insbesondere in Form anderer Module bestimmt werden. ²Innerhalb eines Moduls können Prüfungsvorleistungen in Form von Studienleistungen für die Zulassung zur Modulprüfung verlangt werden.

³Das Nähere ist im Modulkatalog (Anlage II) festzulegen.

§ 6 Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Frühestens nach erfolgreichem Abschluss aller Pflichtmodule des Bachelor-Studiengangs (siehe Anlage II) kann mit der Bachelorarbeit begonnen werden.

(2) ¹Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist in Schriftform bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. ²Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a. Nachweis der erforderlichen Modulprüfungen,
- b. der Themenvorschlag für die Bachelorarbeit,
- c. ein Vorschlag für die Betreuerin oder den Betreuer und die Korreferentin oder den Korreferenten,
- d. eine schriftliche Bestätigung der vorgeschlagenen Betreuerin oder des vorgeschlagenen Betreuers und der vorgeschlagenen Korreferentin oder des vorgeschlagenen Korreferenten.

³Die Unterlagen nach Abs. 2 lit. c) und d) sind entbehrlich, sofern die oder der Studierende versichert, dass sie oder er keine Betreuerin oder keinen Betreuer gefunden hat.

(3) ¹Die Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. ²Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Bachelorprüfung in demselben Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde.

§ 7 Wiederholbarkeit von Prüfungen

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.

(2) Wer eine erste Wiederholungsprüfung in einem Pflicht, Wahlpflicht- oder Orientierungsmodul nicht bestanden hat, muss vor der zweiten Wiederholungsprüfung die Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung gemäß § 11 Abs. 2 der Studienordnung nachweisen.

(3) Bestehen Modulprüfungen aus mehreren Modulteil- oder Teilmodulprüfungen, müssen nur diejenigen Prüfungen wiederholt werden, die mit „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet wurden.

(4) Eine mit „nicht ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden.

(5) Eine Wiederholung von bestandenen Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist ausgeschlossen.

Abschnitt II: Bachelor-Studiengang

§ 8 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium beginnt zum Wintersemester und Sommersemester.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester einschließlich der Erstellung der Bachelorarbeit.

(3) Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a. auf das Fachstudium 132 C,
- b. auf den Professionalisierungsbereich 36 C,
- c. auf die Bachelorarbeit 12 C.

(4) Zur Unterstützung der Studienplanung bietet die Universität Göttingen ihren Studierenden Vorschläge zur sinnvollen Ausgestaltung des Professionalisierungsbereiches und der Wahlmöglichkeiten des Fachstudiums, insbesondere im Hinblick auf die gewählten Studienschwerpunkte (s. Studienordnung), an.

§ 9 Orientierungsmodule

Orientierungsmodule sind in den Anlagen I (Struktur des Studiums) und Anlage II (Modulkatalog) entsprechend gekennzeichnet.

§ 10 Aufbau der Modulprüfungen und Prüfungsleistungen

(1) ¹Die Modulprüfungen im Bachelor-Studiengang finden studienbegleitend statt. ²Sie können lehrveranstaltungsbegleitend ausgestaltet sein. ³Eine Modulprüfung kann aus Teilmodul- oder Modulteilprüfungen bestehen, die Modulprüfungsergebnisse werden den Studierenden im Online-Prüfungssystem AGROPAG bekannt gemacht. ⁴Die Bewertung erfolgt gemäß § 16 Abs. 3 APO.

(2) ¹Modulprüfungen können als:

- a) mündliche Prüfung,
- b) Klausur,
- c) Hausarbeit,
- d) Präsentation und Referat oder Korreferat,
- e) praktische Prüfung,
- f) Projektarbeit

ausgestaltet sein. ²Die Prüfungsleistungen nach Satz 1 a-d) finden in der Regel Lehrveranstaltungsbegleitend statt. ³Die Prüfungen nach Satz 1 e) und f) können auch in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung wiederholt werden. ⁴Form und Umfang der Prüfungsleistungen regelt § 15 APO.

(3) ¹In einer Projektarbeit soll die zu prüfende Person zeigen, dass sie die selbständige Bearbeitung einer komplexen Problemstellung, in der auf Basis wissenschaftlicher Methoden eigenständig Lösungswege erarbeitet werden, beherrscht. ²Es kann sich hierbei um Fallstudien, empirische Untersuchungen oder ähnliche Aufgabenstellungen handeln. ³Die zu prüfende Person stellt die Ergebnisse in der Regel durch mündliche Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung dar.

(4) ¹Das Berufspraktikum wird als Pflichtmodul im Umfang von 12 C während des Studiums absolviert. ²Dazu ist ein Praktikumsbericht zu verfassen, der benotet wird (6 C). ³Weitere 6 C werden ohne Note für die Durchführung des Praktikums vergeben. ⁴Näheres regelt die Praktikumsordnung.

§ 11 Bachelorarbeit

(1) ¹Mittels der schriftlichen Bachelorarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Fachgebietes ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. ²Durch die bestandene Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

(2) ¹Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. ²Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit um maximal 2 Wochen verlängern. ³Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist. ⁴Werden Fristen überschritten, ohne dass ein wichtiger Grund nach Satz 2 vorliegt, so gilt die Bachelorarbeit als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet; bei Vorliegen eines wichtigen Grundes wird ein neues Thema ausgegeben.

(3) ¹Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten 4 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. ²Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen zu vereinbaren. ³Im Falle der Wiederholung der Bachelorarbeit ist die Rückgabe des Themas nach Satz 1 nur zulässig, wenn die zu prüfende Person im ersten Prüfungsversuch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

(4) ¹Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. ³Bei der Abgabe

hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(5) ¹Die Prüfungskommission leitet die Bachelorarbeit der Betreuerin oder dem Betreuer und der Korreferentin oder dem Korreferenten als Gutachterinnen oder Gutachter zu. ²Die Arbeit muss innerhalb von vier Wochen nach ihrer Abgabe durch beide Prüfende mit einer schriftlichen Begründung bewertet worden sein.

§ 12 Bewertung der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit

(1) ¹Jede Modulprüfung und die Bachelorarbeit werden gemäß § 16 APO bewertet. ²Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilmodulprüfungen oder Modulteilprüfungen, so errechnet sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen; sofern einem Teilmodul oder den Modulteilleistungen Anrechnungspunkte oder ein Gewichtung zugewiesen sind, errechnet sich die Note aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Teilmodulprüfungen oder der einzelnen Modulteilprüfungen.

(2) ¹Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so ist sie bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen bestanden sind. ²Schriftliche Teilmodulprüfungen finden entsprechend des zeitlichen Umfangs des Teilmoduls am gesamten Modul statt. ³Die Wiederholung einer Teilmodulprüfung muss zeitlich dem Anteil des Teilmoduls an der Gesamtmodulprüfung entsprechen.

(3) ¹Können sich die Gutachterinnen und Gutachter bei der Bewertung der Bachelorarbeit nicht einigen, wird von der zuständigen Prüfungskommission eine dritte Gutachterin oder ein dritter Gutachter zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt. ²Diese oder dieser kann sich für eine der vorgeschlagenen Bewertungen oder für eine dazwischen liegende Bewertung entscheiden.

§ 13 Gesamtergebnis

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn 180 C erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen in den gewählten Fachwissenschaften und im Professionalisierungsbereich sowie die Bachelorarbeit bestanden sind.

(2) Die Gesamtnote der Abschlussprüfung errechnet sich als nach C gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten aller benoteten Module und der Note der Bachelorarbeit.

(3) ¹Die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn

- a. zum Beginn der Vorlesungszeit des 4. Fachsemester nicht alle C aus den drei Orientierungsmodulen des Orientierungsjahres (s. Anlage I) erbracht sind,
- b. in diesem Studiengang oder einem Bachelor-Studiengang an einer deutschen Hochschule ein Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Fach Agrarwissenschaften oder im Pro-

fessionalisierungsbereich endgültig nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt,

- c. Wahlpflicht- oder Wahlmodule in dem Studienschwerpunkt oder im Professionalisierungsbereich nicht mehr im erforderlichen Mindestumfang bestanden werden können,
- d. eine Bachelorarbeit im zweiten Versuch nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt,
- e. zum Ende des 9. Fachsemesters nicht alle zum Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen C erbracht sind oder erbracht werden können.

²Eine Überschreitung der unter lit. a. und f. genannten Fristen ist zulässig, wenn die Fristüberschreitung von der Studentin oder dem Studenten nicht zu vertreten ist. ³Hierüber entscheidet die Prüfungskommission auf Antrag der Studentin oder des Studenten.

(4) Über das endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung wird ein Bescheid erstellt, der mit einer Rechtsbehelfserklärung zu versehen ist.

(5) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ wird vergeben, wenn die Bachelorarbeit mit 1,0 bewertet wurde und die Gesamtnote gemäß Abs. 2 besser als 1,3 ist.

§ 14 Abschluss des Bachelorstudiums

(1) Das Bachelorstudium endet mit Ablauf des Semesters, in dem die Bachelorprüfung bestanden ist.

(2) Über das Ergebnis der Bachelorprüfung wird in der Regel innerhalb von 4 Wochen, nach dem erfolgreichen Abschluss des letzten Moduls des Bachelor-Studiengangs ein Prüfungszeugnis ausgestellt, in das die Modulbezeichnung und die Ergebnisse aller Prüfungen aufgenommen werden.

(3) Außerdem wird der Absolventin oder dem Absolventen eine Bachelorurkunde ausgehändigt.

§ 15 Übergangsvorschriften

(1) Studierende, die vor Inkrafttreten der Prüfungsordnung ihr Studium begonnen haben, werden auf Antrag nach der vorliegenden Prüfungsordnung geprüft.

(2) ¹Die bisher gültige Prüfungsordnung tritt unbeschadet der Regelung nach Abs. 1 außer Kraft. ²Eine Prüfung nach der bisher geltenden Prüfungsordnung wird zum letzten Mal vier Semester nach Inkrafttreten der vorliegenden Prüfungsordnung durchgeführt.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

**Anlage I:
Übersicht über die Struktur und die Studienschwerpunkte des Bachelor-Studiengangs
Agrarwissenschaften**

BACHELORSTUDIUM AGRARWISSENSCHAFTEN

Bachelor (6 Semester) 180 C			
Bachelorarbeit (12 C)			
Fachwissenschaft (132 C)		Fachvertiefung und Professionalisierung (36 C)	
Orientierungsmodul und Fachwissenschaftliche Grundlagen (66 C)	Fachwissenschaften in den Studienschwerpunkten (66 C)	Profilbildung	
<p>3 Orientierungsmodul (Pflicht)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie der Tiere (6 C) • Biologie der Pflanzen (6 C) • Landwirtschaftliche Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (6 C) <p>8 Pflichtmodule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physik und Chemie (6 C) • Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernährung (6 C) • Pflanzenbau (6 C) • Grundlagen der Nutztierwissenschaften I (6 C) • Grundlagen der Nutztierwissenschaften II (6 C) • Grundlagen der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre (6 C) • Grundlagen des Managements in der Land- und Ernährungswirtschaft (6 C) • Agrarökologie und Umweltökonomie (6 C) 	<p>Spezialisierung in einem von 5 Studienschwerpunkten:</p> <p>Agribusiness</p> <p>Nutzpflanzenwissenschaften</p> <p>Nutztierwissenschaften</p> <p>Ressourcenmanagement</p> <p>Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Wahlpflichtmodule aus dem Studienschwerpunkt gemäß Modulkatalog (30 C) • 3 Wahlmodule aus dem Studienschwerpunkt gemäß Modulkatalog (18 C) • 3 Wahlmodule aus dem Gesamtmodulangebot im Bachelor-Studiengang (18 C) 	<p>Wissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik und Statistik (Pflicht) (6 C) • Ringvorlesung nach Vorgabe des Studienschwerpunktes (6 C) • Scientific English Teil I oder Teil II (Pflicht) (6 C) 	<p>Angewandtes Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebs- und Unternehmenspraktikum (Pflicht) (12 C) • Grundlagen der Agrartechnik (Pflicht) (6 C)

Anlage II: Modulkatalog des Bachelor-Studiengangs Agrarwissenschaften

Pflichtmodule Bachelor-Studiengang: Orientierungsmodule, Profilbildung und fachwissenschaftliche Grundlagen Wintersemester

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
1. Biologie der Pflanze (Orientierungsmodul)		<ul style="list-style-type: none"> • Cytologie • Morphologie • Physiologie • Vererbung • Systematik 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
2. Biologie der Tiere (Orientierungsmodul)		<ul style="list-style-type: none"> • Zytologie • Infektionserreger • Anatomie • Physiologie 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Physik/ Chemie		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie • ausgewählte Naturstoffe • Mechanik • Elektrizitätslehre • Thermodynamik 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Mathematik und Statistik (Professionalisierung wissenschaftliches Profil)		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mathematik • Differential- und Integralrechnung • Arithmetik • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Statistik • Geometrie 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Landwirtschaftliche Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (Orientierungsmodul)		<p>Landwirtschaftliche Betriebslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Adressaten der Betriebslehre • Organisationsstrukturen und Entwicklungen in der Landwirtschaft • Grundlagen der Betriebsanalyse • Theorien und Methoden der Betriebsplanung • Umweltindikatoren und Umweltmanagementsysteme • Bearbeitung praxisrelevanter Umweltfragen <p>Volkswirtschaftslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltstheorie • Unternehmenstheorie • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Wirtschaftspolitik 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit, PA = Projektarbeit

Pflichtmodule Bachelor-Studiengang: Profilbildung und fachwissenschaftliche Grundlagen Sommersemester

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
1. Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum		Agrarökologie: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsziele in der Agrarlandschaft • Geschichte und Definitionen von Ökologie • Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren • Charakterisierung der Ökosysteme in der Agrarlandschaft und Pflegemaßnahmen • Umweltwirkungen und Produktionssysteme • Extensivierungsmaßnahmen, Nützlingsförderung und Naturschutz • Artenrückgang und Rote Listen • Bewertung von Biotopen nach Naturschutzkriterien Umweltgüter im ländlichen Raum: <ul style="list-style-type: none"> • Umweltökonomische Grundlagenprobleme • Umweltgüter als öffentliche Güter und externe Effekte • Monetärer Wert von Umweltgütern • Agrarumweltpolitische Ziele und Maßnahmen 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
2. Grundlagen der Agrartechnik (Professionalisierung angewandtes Profil)		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Ackerschlepper, Bodenbearbeitung, Verteilarbeiten, Erntetechnik) • Lüftung, Klimatisierung • Strömungslehre Fluide, Strömungsmaschinen • Fütterungs- und Entmischungssysteme • Melktechnik • Stallbau 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
3. Grundlagen der Nutztierwissenschaften I		<ul style="list-style-type: none"> • Futterinhaltsstoffe, Futtermittelaufnahme, Verdauungs- und Verwertungsprozesse (mit 2 Übg.) • Futtermittelgruppen und Grundsätze der Futterbewertung (mit 2 Übg.) • Fütterungsgrundsätze Tierarten • Grundlagen von Produktbildungsprozessen • Qualitätsbewertung von Fleisch, Milch, Ei • Endogene und exogene Einflussfaktoren auf die Produktqualität 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Grundlagen der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre		<ul style="list-style-type: none"> • Ziele der Wirtschaftspolitik • Bewertung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen • Agrarpolitik: Ziele, Träger und Maßnahmen, EU-Agrarpolitik, Entwicklung und heutige Ausgestaltung 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Grundlagen der Phyto-medizin und Pflanzenernährung		<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung und Bedeutung der Phytomedizin • Biologie, Systematik und Schadwirkung viraler, bakterieller, pilzlicher und tierischer Schaderreger • Interaktionen zwischen Schaderregern und Wirtspflanzen (Pathogenität, Virulenz, Suchverhalten, Resistenz) • Verfahren des Pflanzenschutzes; Übersicht über Herbizide, Insektizide, Fungizide • Integrierter Pflanzenschutz • Biologischer Pflanzenschutz • Nährstoffaufnahme in die Pflanze; Aufnahmekinetik, Wurzelwachstum • Nährstoffverfügbarkeit im Boden, chemische und räumliche Aspekte (Stickstoff, Phosphor, Kalium, Magnesium, Calcium; Schwefel, Spurennährstoffe) • Düngebedarfsermittlung und Düngemittel, Umweltwirkungen • Acidität und Kalkung • Mineralstoffwechsel; Funktion der Nährstoffe im Stoffwechsel sowie Wirkung auf Ertrag und Qualität 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit, PA = Projektarbeit

Pflichtmodule Bachelor-Studiengang: Profilbildung und fachwissenschaftliche Grundlagen Wintersemester

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
1. Betriebspraktikum I (Professionalisierung angewandtes Profil)		<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Praktikums 		6 ECTS/ 4 SWS
2. Grundlagen der Nutztierwissenschaften II	Modul "Grundlagen der Nutztierwissenschaften I"	<ul style="list-style-type: none"> • Ethologische Grundlagen der Tierhaltung • Gesetzliche Rahmenbedingungen der Nutztierhaltung • Standortfragen der Nutztierhaltung • Gesundheits- und Managementmaßnahmen in der Nutztierhaltung • Haltungsverfahren und Produktionsorganisation der Nutztierhaltung • Rahmenbedingungen der Tierzucht • Methodische Grundlagen der Tierzucht • Nutztierarten und -rassen • Zuchtmethoden, -planung und -programme bei den verschiedenen Nutztierarten 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Grundlagen des Managements in der Land- und Ernährungswirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Mikroökonomische Grundlagen der Nachfrage und des Angebots auf Agrar- und Nahrungsmittelmärkten • Erklärung und Bewertung von Preisbildungsprozessen • Bewertung von marktpolitischen Eingriffen auf Agrar- und Nahrungsmittelmärkten • Analyse von EU-Agrarmarktordnungen • Die Wertschöpfungskette des Agribusiness • Grundlagen des Managements im Agribusiness • Supply Chain Management • Qualitätsmanagement 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
4. Pflanzenbau		<ul style="list-style-type: none"> • Kulturpflanzenkunde • Anbau der Feldfrüchte • Ackerbau • Grünlandwirtschaft 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Scientific English I oder II (Professionalisierung wissenschaftliches Profil)				6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat,
HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlpflichtmodule Studienschwerpunkt Agribusiness

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1. Betriebspraktikum II (Professionalisierung angewandtes Profil)		<ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines Praktikumsberichts (Berichtsheft) 	HA	6 ECTS/ 4 SWS
2. Marketing und Marktforschung für Lebensmittel und Agrarprodukte	Teilnahme am Marktforschungsprojekt	<ul style="list-style-type: none"> Marketingkonzeption und Marketingmanagement Strategisches Marketing Marketinginstrumente Marketingmix Konzepte des betrieblichen Informationsmanagements Anwendung von Marktforschungsmethoden und Datenanalyse am PC 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Qualität und Nachernte-technologie pflanzlicher Produkte		<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsstoffe Qualitätsmerkmale und Einflussfaktoren auf Qualitätsmerkmale Nachernteverhalten Nacherntetechnologien Konservierungsverfahren Vorratsschutz 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Qualität tierischer Erzeugnisse		<ul style="list-style-type: none"> Tierische Produkte und ihre Eigenschaften Produktgewinnung und -verarbeitung Qualitätsbewertung und -kontrolle Produkthygiene und gesetzliche Auflagen 	M, 20-30 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
5. Rechnungswesen und Controlling		<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungslegungsinstrumente und Rechtsvorschriften • Bilanzen und G/V-Rechnungen – Aufbau und Ausfüllung • Auswertung unter besonderer Berücksichtigung von Gesellschaften im Agrarbereich • Betriebsabrechnungen • Bereiche und Instrumente des Controlling • Praktische Anwendung des Controlling 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
6. Unternehmensplanung		<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Planungsrechnung und Planungssysteme • Umwelt- und Unternehmensanalysen und -prognosen • Strategische und operative Planung • Unternehmensfinanzierung • Investitionsrechnung 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlmodule Studienschwerpunkt Agribusiness

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1. Agrarpreisbildung und Marktrisiko		<ul style="list-style-type: none"> • Angewandte Agrarpreisbildung • Räumliche und zeitliche Preisbildung • Vertikale und horizontale Marktintegration • Ursachen und Folgen des Risikos • Risikomanagement • Terminmärkte für Agrarprodukte 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
2. Agrar- und Marktpolitik		<ul style="list-style-type: none"> • Agrarpolitik aus polit-ökonomischer Sicht • Interessengruppen und Rent-Seeking • Institutionen, Transaktionskosten und Agrarpolitik • EU-Agrarmarkordnungen, Ausgestaltung und Wirkungsanalyse • EU-Agrarpolitik und -märkte im internationalen Kontext 	R, schriftliche Ausarbeitung 15-20 Seiten (50%), Vortrag 15-30 Minuten (50%)	6 ECTS/ 4 SWS
3. Methodische Grundlagen für Agrarökonomie		<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik, Differenzierung, Integrale • Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen • Lineare Algebra • Beschreibende Statistik, Mittelwerte, Streuungsmaßnahmen, Konzentrationsmaßnahmen • Schließende Statistik, Verteilungen und Testverfahren 	K, 90 Minuten, HA, 15-20 Seiten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagementsysteme • Qualitätstechniken • Qualitätsmanagement in Produktentwicklung, Produktion und Logistik • Qualitätsmanagement und Recht • Qualitätsmanagement und Humanressourcen 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Regionale ökologische Lebensmittelzeugung und -vermarktung		<ul style="list-style-type: none"> • Regionaler Pflanzenbau • Ökologische Verfahren der tierischen Erzeugung • Regionale Lebensmittelverarbeitung • Qualitätssicherung • Regionale Vermarktung 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
6. Ringvorlesung nach Vorgabe des Studienschwerpunktes (Professionalisierung wissenschaftliches Profil)				6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
7. Standortlehre und Organisationsstrukturen		<p>Standortlehre: Standortentscheidungen von Industrieunternehmen Industriestandortlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung des optimalen Unternehmensstandortes • Verteilung der Agrarproduktion im Raum • Dogmengeschichtlicher Überblick über Standorttheorien (v. Thünen, Ricardo, etc.) • Standortfaktoren und ihre Wirkungsweise (mikrotheoretische Erklärungsansätze) • Räumliche Anordnung der Landwirtschaft in Deutschland und der EU und ihre Bestimmungsgründe (empirische Analyse) • Räumlich differenzierte Agrarsektormodelle zur Prognose der regionalen Strukturen der Landwirtschaft (Politik- und Technikfolgenabschätzung) <p>Organisationsstrukturen im Agrarsektor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik landwirtschaftlicher Betriebe nach verschiedenen Kriterien und deren Anwendung • Strukturen der Landwirtschaft in Deutschland und in wichtigen konkurrierenden Ländern • Kooperationsformen im Bereich der Landwirtschaft • Strukturen von Unternehmen und Institutionen, die der Landwirtschaft vor- bzw. nachgelagert sind • Beratungswesen in der Landwirtschaft 	<p>K, 90 Minuten (50%) M, ca. 25 Minuten (50%)</p>	<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>
8. Unternehmens- und Wirtschaftsrecht in der Agrarwirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rechtsordnung (Einteilung des Rechtssystems, Rechtsetzung, Verwaltungsorganisation, Gerichte) • Einführung in das bürgerliche Vermögensrecht (einschließlich Sicherung von Krediten, Recht der Zwangsvollstreckung) • Handels- und Gesellschaftsrecht • Rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsordnung • Lebensmittel- und Handelsklassenrecht • Recht der landwirtschaftlichen Betriebsmittel • Haftungsfragen, insbesondere Produkthaftungsgesetz • Abfallrecht • Marktstrukturgesetz, Absatzfondsgesetz • Gewerbliche Schutzrechte • Wettbewerbsrecht 	<p>M, ca. 25 Minuten</p>	<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlpflichtmodule Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1. Betriebspraktikum II (Professionalisierung angewandtes Profil)		<ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines Praktikumsberichtes (Berichtsheft) 	HA	6 ECTS/ 4 SWS
2. Integrierter Pflanzenschutz		<ul style="list-style-type: none"> Elemente des integrierten Pflanzenschutzes Integrierte Krankheits-, Schädlings- und Unkrautbekämpfung Biologischer Pflanzenschutz Systeme mit Modellcharakter 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung		<ul style="list-style-type: none"> Ackerbau, Prinzipien der Ertragsbildung Feldgras- und Grünlandwirtschaft Zuchtziele, Zuchtmethoden Genetische Ressourcen 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Pflanzenernährung	Erfolgreiche Teilnahme an den Laborübungen	<ul style="list-style-type: none"> Nährstoffaufnahme in die Pflanze; Akkumulation; Selektivität; aktiv/passiv; Aufnahmekinetik, Langstreckentransport, Aufnahme über das Blatt, Wurzelwachstum/Wurzelumsatz Nährstoffverfügbarkeit im Boden, chemische Aspekte (Bindungsverhalten der Nährstoffe im Boden) und räumliche Aspekte (Transport im Boden: Massenfluss und Diffusion) Spezielle Aspekte der Nährstoffe Stickstoff, Phosphor Kalium, Magnesium, Calcium; Schwefel und Spurennährstoffe Düngebedarfsermittlung und Düngemittel, Umweltwirkungen Ziel- pH, Acidität und Kalkung, Mineralstoffwechsel; physiologische Funktionen der Nährstoffe im Stoffwechsel sowie Wirkung auf Ertrag und Qualität Laborübungen: Chemische Pflanzen- und Bodenanalysen zur Nährstoffverfügbarkeit und Düngebedarf. 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Qualität und Nachertetechnologie pflanzlicher Produkte		<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsstoffe Qualitätsmerkmale und Einflussfaktoren auf Qualitätsmerkmale Nacherteverhalten Nachertetechnologien Konservierungsverfahren Vorratsschutz 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
6. Spezielle Phytomedizin		<ul style="list-style-type: none"> • Schadorganismen der Kulturpflanzen (Viren, Bakterien, Pilze, Nematoden, Milben, Insekten) • Systematik, Anatomie und Biologie der Schadorganismen • Erkennung, Diagnose- und Prognosemethoden • Wirtschaftliche Bedeutung und Bekämpfungsstrategien 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlmodule Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1. Bodenkunde und Geoökologie		Bodenkunde: <ul style="list-style-type: none"> • Gesteine, Minerale und deren Umsetzungen • Organische Substanz des Bodens • Bodenphysik • Boden als Transformator • Bodensystematik • Bodenschutz Geoökologie: <ul style="list-style-type: none"> • Geoökologie des ländlichen Raumes • Naturhaushalte • Naturschutz und Landschaftspflege 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
2. Chemischer Pflanzenschutz und Applikationstechnik		<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Verantwortung des chemischen Pflanzenschutzes • Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (Toxikologie, Ökotoxikologie) • Entwicklung, Prüfung und Zulassung von PSM • Spezielle Pflanzenschutzmittelkunde (Fungizide, Herbizide, Insektizide, Wachstumsregler) • Pflanzenschutzverfahren und –geräte • Gesetzl. Rahmenbedingungen, Anwender- und Umweltschutz 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Experimentelle Pflanzenzüchtung		<ul style="list-style-type: none"> • Mendelgenetik und Genetik quantitativer Merkmale • Biotechnologische Ansätze zur Schaffung genetischer Variation • Qualitätsbestimmung bei Einkorn und Raps • Kreuzungstechnik, Merkmalsbonitur, züchterische Ansprache von Feldparzellen • Anlage von Feldprüfungen, Diskussion von experimentellen Ergebnissen 	K, 90 Minuten (67%) R, 30 Minuten Vortrag (33%)	6 ECTS/ 4 SWS
4. Futterbau und Graslandwirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Feldfutterbau: Zwischen-, Zweit- und Hauptfrüchte • Düngung, Pflege und Nutzung des Graslandes • Weidewirtschaft • Futterqualität und Futterkonservierung • Planung von Futterbausystemen 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Geländekurs I: Grundlagen und Aspekte		<ul style="list-style-type: none"> • Geologische Formationen und pleistozäne Umformungen • Humus • Bodengefüge • Bodenwasser • Bodenbildung auf Kalkstein, Löss, Sand und Basalt • Taxonomie • Bodengeschichte 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangs- voraus- setzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungs-leistung	Modul- Umfang (Credits, SWS)
6. Gestaltung pflanzlicher Produktionsverfahren		<ul style="list-style-type: none"> • Getreide, Mais, Hackfrüchte, Ölfrüchte, Körnerleguminosen • Wirtschaftliche Bedeutung, Anbauumfang, Qualitätsanforderungen • Wachstum und Entwicklung, art-spezifische morphologische Merkmale • Ertragsbildung, Ertragskomponenten, Ertragspotential • Anbaugestaltung 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
7. Interdisziplinäres Seminar Pflanzenproduktion		<ul style="list-style-type: none"> • Literaturstudium • Vortrag und Diskussion • Seminararbeit 	R, Vortrag und 1-2 Seiten Handout (75%) PP, Mitarbeit in den Übungen (25%)	6 ECTS/ 4 SWS
8. Regenerative Energien I		<ul style="list-style-type: none"> • Energieverbrauch • Erzeugung, Bereitstellung und Nutzung von Energie aus Biomasse, Wind, Sonne, Wasser 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
9. Ringvorlesung nach Vorgabe des Studienschwerpunktes (Professionalisierung wissenschaftliches Profil)		<ul style="list-style-type: none"> • 		6 ECTS/ 4 SWS
10. Übungen zur Nutzpflanzenkunde		<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Landwirtschaftlichen Kulturpflanzen • Getreide, Rüben, Kartoffeln, Raps • Leguminosen, Zwischenfrüchte • Spatendiagnose • Feldversuch, Ertragsschätzung • Erkennen von Unkräutern • N_{min}, Theorie und Praxis • Erkennen der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen • Saatgutkunde • Pflanzenbaulich-methodisches Arbeiten 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
11. Übungen zur Produktqualität pflanzlicher Erzeugnisse	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Qualität und Nachertetechnologie	<ul style="list-style-type: none"> • Getreide (Weizen, Roggen) • Kartoffeln • Obst, Gemüse • Inhaltsstoffe, funktionelle und sensorische Eigenschaften 	PP, Protokoll 30-35 Seiten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlpflichtmodule Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
1. Betriebspraktikum II (Professionalisierung angewandtes Profil)		<ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines Praktikumsberichtes (Berichtsheft) 	HA	6 ECTS/ 4 SWS
2. Nutztierhaltung	Modul „Grundlagen der Nutztierwissenschaften I und II“	<ul style="list-style-type: none"> Geschichte der Tierhaltung Rechtliche Rahmenbedingungen der Nutztierhaltung Produktionsformen und – abläufe bei Nutztieren Produktionssysteme im internationalen Vergleich Bewertungsverfahren von Halungsverfahren Standortfragen der Tierhaltung Organisationstechnische Strategien Tierhaltung im ökologischen Landbau 	M, 20 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Nutztierzüchtung		<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der quantitativen Genetik und der Populationsgenetik Selektionsmethoden Züchterisch bedeutende Merkmalskomplexe Organisation der Tierzucht Zuchtstrategien in den verschiedenen Nutztierarten 	M, 20 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Qualität tierischer Erzeugnisse		<ul style="list-style-type: none"> Tierische Produkte und ihre Eigenschaften Produktgewinnung und -verarbeitung Qualitätsbewertung und -kontrolle Produkthygiene und gesetzliche Auflagen 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Tierernährung	Modul „Grundlagen der Nutztierwissenschaften I und II“	<ul style="list-style-type: none"> Ernährungsphysiologische Voraussetzungen Futtermittelrechtliche Rahmenbedingungen Einzelfuttermittel und Einflussfaktoren auf Futterwert und Futterqualität Futterbewertungssysteme als Basis für die Nutztierfütterung Grundsätze von Bedarf und Bedarfsdeckung Tierart- und leistungsabhängige Nutztierfütterung (mit Übungen zur Futteroptimierung) Tierernährung und Umweltwirkungen 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
6. Tierhygiene, Ethologie und Tierschutz	Biologie der Tiere	<ul style="list-style-type: none"> • Mikroorganismen und Infektionserreger: Parasiten, Bakterien, Pilze, Viren, Prionen • Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre; • Funktionskreise zwischen Mikroorganismen, Nutztieren, Personen und Umwelt • Immunologie und Immunabwehrsysteme des Nutztierorganismus • Prophylaxe und Therapie von Infektionskrankheiten der Nutztiere • Jungtierhygiene, Euter- und Klauenhygiene; Hygiene der Melktechnik; Fütterungshygiene • Luft-, Boden-, Wasser- und Umwelthygiene; • Bekämpfung von Seuchenerregern: Reinigung, Entwesung, Desinfektion, Sterilisation • Hygiene der Abfall- und Tierkörperbeseitigung • Qualitätssicherung, HACCP-Verfahren in Hygieneprogrammen der Tierproduktion • Gesetzliche Grundlagen der Tierseuchenbekämpfung und des Tierschutzes • Verhaltenssteuerung • Ethologische Methode 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlmodule Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1. Agrarinformatik I		<ul style="list-style-type: none"> • PC-Hardware, • PC-Betriebssysteme, • Datenmanagement (EXCEL, dbase) 	K, 90 Minuten (50%) PP, Inhalte siehe Modulhandbuch (50%)	6 ECTS/ 4 SWS
2. Aquakultur I		<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie wechselwarmer Tiere • Hydrobiologische Grundlagen der Fischhaltung und Gewässerökologie • Zucht und Haltung von Nutzfischen und Krebstieren • Produkte aus der Aquakultur • Hygiene der Fischproduktion 	M, 20 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Biometrie		<ul style="list-style-type: none"> • Statistische Maßzahlen • Häufigkeitsverteilung, Normalverteilung • Vertrauensbereiche • ANOVA, Statistische Testverfahren • Praktische Datenanalyse mit SAS • Darstellung statistischer Ergebnisse 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Physiologische Grundlagen von Fortpflanzung und Leistung bei Nutzsäugetern		<ul style="list-style-type: none"> • Der Organismus als biologisches System • Neuroendokrine Regelmechanismen • Fortpflanzung, Wachstum, Milch-erzeugung • Auseinandersetzung mit der Umwelt 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Ringvorlesung nach Vorgabe des Studienschwerpunktes (Professionalisierung wissenschaftliches Profil)				6 ECTS/ 4 SWS
6. Verfahrenstechnik in der Nutztierhaltung		<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Bewertung verfahrenstechnischer Prozesse in der Nutztierhaltung • Klimatechnik • Aufbereitung und Konditionierung von Produkten • Verwertung biogener Reststoffe 	M, ca. 25 Minuten (75%) R, Vortrag 15 Minuten (25%)	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlpflichtmodule Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1. Agrarökologie und biologischer Ressourcenschutz		<ul style="list-style-type: none"> • Flora und Fauna der Agrarlandschaft • Bewertung und Pflege von Lebensräumen unter Naturschutz-Gesichtspunkten 	M, 30 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
2. Betriebspraktikum II (Professionalisierung angewandtes Profil)		<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Praktikumsberichtes (Berichtsheft) 	HA	6 ECTS/ 4 SWS
3. Geoökologie und abiotischer Ressourcenschutz		<ul style="list-style-type: none"> • Natur- und Schutzgüter, Naturhaushalte, Ökosysteme • Abiotischer Naturschutz und Landschaftspflege • Landschaftstypen und ländliche Räume • Ausgleichs- und Ersatzverfahren, ökologische Bewertung • Umwelt-Ingenieurwesen im Agrarbereich, Methodik, Landschaftspflege • Historische Landschaftsökologie 	M, 30 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Nachhaltigkeit von Produktionssystemen		<ul style="list-style-type: none"> • Bodenfruchtbarkeit, Energienutzung • Düngung (Düngebedarf, Düngemittel), Nährstoffeffizienz (Aufnahme und Verwertung) von Pflanzen, Nährstoffdynamik im Boden, Nährstoffverluste • Integrierter Pflanzenschutz, Biologischer Pflanzenschutz, Regulationsmechanismen von Schadorganismen • Analyse und Bewertung der Nachhaltigkeit von Tierhaltung, -ernährung und Ressourcennutzung 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
5. Ökonomische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Planungsansätze und Kontrollverfahren • Vergleichende Beurteilung von Produktionsverfahren • Betriebswirtschaftliche Wirkungen staatlicher Eingriffe • Modelle der Entscheidungstheorie für eine nachhaltige Landnutzung • „Nachhaltige Entwicklung“: Konzepte, Begriffe, Praxisbeispiele • Nachhaltigkeit und Multifunktionalität der Landwirtschaft • Von der sozialen Bewegung zum Staatsziel Entwicklung des Ökologischen Landbaus in Europa • Neue Sozial- und Kooperationsformen in der Landwirtschaft • Umweltbewusstsein und Naturverständnis von Landwirtinnen und Landwirten • Mensch-Nutztierbeziehung; Tierseuchen und ihre Auswirkungen • Ernährungssicherung zwischen Globalität und Regionalität • Umweltgerechte Landwirtschaft und nachhaltige Regionalentwicklung • Naturlandschaft, Kulturlandschaft: Landwirtschaft und Landschaftsplanung 	<p>M, ca. 25 Minuten (50%) M, ca. 25 Minuten (25%) HA, 15-20 Seiten (25%)</p>	<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>
6. Ökotoxikologie und Umweltanalytik	Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zur Umweltanalytik und Ökotoxikologie	<ul style="list-style-type: none"> • Anorganische und organische Toxikantien • Test- und Zulassungsverfahren • Sorptionsprozesse • Grenzwerte 	<p>M, ca. 25 Minuten</p>	<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlmodule Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1. Agrar- und Umweltrecht		<ul style="list-style-type: none"> • Einteilung des Rechtssystems (Rechtsetzung, Verwaltungsorganisation, Gerichte) • Eigentumsordnung • Agrarstruktur und Umweltschutz • Überblick über einige Materien des Agrarrechts (Immissionsschutz-, Abfall-, Bodenschutz-, Tierschutz-, Gentechnik-, Umwelthaftungs- und Umweltstraf-, Bau-, Naturschutz- und Gewässerschutzrecht, Recht der landwirtschaftlichen Betriebsmittel) • Umweltverträglichkeitsprüfung 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
2. Emissionen und Immissionsschutz		<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt- und klimarelevante Gase aus landwirtschaftlichen Produktionsprozessen • Quellen und Senken • Emissionsfaktoren • Messtechnik • Rechtliche Rahmenbedingungen 	M, 30 Minuten (83%) M, 15 Minuten (17%)	6 ECTS/ 4 SWS
3. Ökologischer Landbau I: Pflanzenbau und Tierwirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche und Privatrechtliche Richtlinien • Betriebsorganismus und Stoffkreisläufe • Pflanzliche und tierische Erzeugung im ökologischen Landbau • Umwelt- und Produktqualität • Tierhygiene 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Ökologischer Landbau II: Ökonomische Aspekte, Betriebsumstellung		<ul style="list-style-type: none"> • Markt- und Betriebswirtschaft im ökologischen Landbau • Bilanzierung des Ist- und Sollbetriebes • Übung zur Betriebsumstellung 	K, 90 Minuten (75%) M, 20 Minuten (25%)	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
5. Ringvorlesung nach Vorgabe des Studienschwerpunktes (Professionalisierung wissenschaftliches Profil)				6 ECTS/ 4 SWS
6. Stoffhaushalt des ländlichen Raumes		<ul style="list-style-type: none"> • Energie im ländlichen Raum: Biogas, Holzhackschnitzel, Wind • Wasserschutz und Landwirtschaft • Sekundärrohstoffdünger und deren Anwendung • Bodenschutz und Bodendepositionierung • Abwasserentsorgung – zentrale und dezentrale Möglichkeiten • UVP 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
7. Vegetationskunde		<ul style="list-style-type: none"> • Morphologie, Ökologie, Herkunft Nutz- und Schadwirkung der Grasland- und Ackerpflanzen • Pflanzengesellschaften • Populationsbiologie, Ausbreitungsstrategien, Konkurrenz, Koexistenz • Agronomische Bewertung, Nutzungs- und Pflegepläne • Herbologische und graslandbotanische Methoden 	M, ca. 25 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlpflichtmodule Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
1. Agrar- und Marktpolitik		<ul style="list-style-type: none"> • Agrarpolitik aus polit-ökonomischer Sicht • Interessengruppen und Rent-Seeking • Institutionen, Transaktionskosten und Agrarpolitik • EU-Agrarmarktorfnungen, Ausgestaltung und Wirkungsanalyse • EU-Agrarpolitik und -märkte im internationalen Kontext 	R, schriftliche Ausarbeitung 15-20 Seiten (50%), Vortrag 15-30 Minuten (50%)	6 ECTS/ 4 SWS
2. Betriebspraktikum II (Professionalisierung angewandtes Profil)		<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Praktikumsberichtes (Berichtsheft) 	HA	6 ECTS/ 4 SWS
3. Einzelwirtschaftliches Rechnungswesen		<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Bilanzen und G/V-Rechnungen • Grundzüge der doppelten Buchhaltung • Bewertungen und deren Einfluss auf Erfolgsgrößen • Maßstäbe der Rentabilität, Liquidität und Stabilität; Betriebsvergleiche • Betriebszweigabrechnungen • Laufende Produktionskontrollen 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
4. Marketing und Marktforschung für Agrarprodukte und Lebensmittel	Teilnahme am Marktforschungsprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Marketingkonzeption und Marketingmanagement • Strategisches Marketing • Marketinginstrumente • Marketingmix • Konzepte des betrieblichen Informationsmanagements • Anwendung von Marktforschungsmethoden und Datenanalyse am PC 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
5. Methodische Grundlagen für Agrarökonomien		<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik, Differenzierung, Integrale • Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen • Lineare Algebra • Beschreibende Statistik, Mittelwerte, Streuungsmaßnahmen, Konzentrationsmaßnahmen • Schließende Statistik, Verteilungen und Testverfahren 	K, 90 Minuten HA, 15-20 Seiten	6 ECTS/ 4 SWS
6. Unternehmensplanung		<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Planungsrechnung und Planungssysteme • Umwelt- und Unternehmensanalysen und -prognosen • Strategische und operative Planung • Unternehmensfinanzierung • Investitionsrechnung 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Wahlmodule Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
1. Agrarpreisbildung und Marktrisiko		<ul style="list-style-type: none"> • Angewandte Agrarpreisbildung • Räumliche und zeitliche Preisbildung • Vertikale und horizontale Marktintegration • Ursachen und Folgen des Risikos • Risikomanagement • Terminmärkte für Agrarprodukte 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
2. Agrarrecht		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rechtsordnung (Einteilung des Rechtssystems, Rechtsetzung, Verwaltungsorganisation, Gerichte) • Einführung in das bürgerliche Vermögensrecht (einschließlich Sicherung von Krediten, Recht der Zwangsvollstreckung) • Landwirtschaftliches Eigentum (Grundstücksverkehrsgesetz, Ehe- und Erbrecht in der Landwirtschaft) und Landpachtrecht • Gesellschaftsrechtliche Formen bei landwirtschaftlichen Betrieben • Arbeits- und Sozialordnung in der Landwirtschaft • Recht des ländlichen Raums 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS
3. Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagementsysteme • Qualitätstechniken • Qualitätsmanagement in Produktentwicklung, Produktion und Logistik • Qualitätsmanagement und Recht • Qualitätsmanagement und Humanressourcen 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
4. Ringvorlesung nach Vorgabe des Studienschwerpunktes (Professionalisierung wissenschaftliches Profil)				6 ECTS/ 4 SWS
5. Standortlehre und Organisationsstrukturen		<p>Standortlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortentscheidungen von Industrieunternehmen • Industriestandortlehre • Planung des optimalen Unternehmensstandortes • Verteilung der Agrarproduktion im Raum • Dogmengeschichtlicher Überblick über Standorttheorien (v. Thünen, Ricardo, etc.) • Standortfaktoren und ihre Wirkungsweise (mikrotheoretische Erklärungsansätze) • Räumliche Anordnung der Landwirtschaft in Deutschland und der EU und ihre Bestimmungsgründe (empirische Analyse) • Räumlich differenzierte Agrarsektormodelle zur Prognose der regionalen Strukturen der Landwirtschaft (Politik- und Technikfolgenabschätzung) <p>Organisationsstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik landwirtschaftlicher Betriebe nach verschiedenen Kriterien und deren Anwendung • Strukturen der Landwirtschaft in Deutschland und in wichtigen konkurrierenden Ländern • Kooperationsformen im Bereich der Landwirtschaft • Strukturen von Unternehmen und Institutionen, die der Landwirtschaft vor- bzw. nachgelagert sind • Beratungswesen in der Landwirtschaft 	<p>M, ca. 25 Minuten (50%)</p> <p>K, 90 Minuten (50%)</p>	6 ECTS/ 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
6. Einführung in die Wirtschaftspolitik		<ul style="list-style-type: none"> Die Wirtschaft schwächelt, der Ruf nach Strukturformen ist überlaut, der "Reformstau" wird von allen Seiten beklagt, Reformpläne stehen auf dem tagespolitischen Tapet. Aber welche Reformen können etwas bewegen und: wie lassen sie sich durchsetzen? 	K, 90 Minuten	6 ECTS/ 4 SWS

Erläuterungen: M = mündliche Prüfung, K = Klausur, PP= praktische Prüfung, R = Referat, HA = Hausarbeit , PA = Projektarbeit

Fakultät für Agrarwissenschaften:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Agrarwissenschaften am 13.07.2006 und nach Stellungnahme des Senats am 09.08.2006 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 16.08.2006 die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2, § 41 Abs. 2 Satz 2 und § 37 Abs. 1 Satz 3 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.06.2002 (Nds. GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.06.2006 (Nds. GVBl. S. 239)).

Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften**Inhalt**

- § 1 Aufgaben und Berufsfeld
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Prüfungsordnung - Studienordnung - Studienplan
- § 4 Studienbeginn, Studiendauer
- § 5 Struktur des Studienganges
- § 6 Studien- und Prüfungsleistungen
- § 7 Gliederung des Studiums
- § 8 Struktur des Studiums und ECTS-Credits
- § 9 Lehr- und Lernformen
- § 10 Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen
- § 11 Studienberatung und Studienorganisation
- § 12 Berufspraktikum
- § 13 Studienschwerpunkte
- § 14 Lehrveranstaltungsarten
- § 15 Studienplan fachwissenschaftliche Grundlagen und Professionalisierung
- § 16 Studienplan Fachwissenschaften in den Studienschwerpunkten und Professionalisierung
- § 17 Abschluss des Bachelorstudiums
- § 18 Übergangsvorschriften
- § 19 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Göttingen und der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften das Studium des Bachelor-Studiengangs Agrarwissenschaften.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Das Bachelor-Studium der Agrarwissenschaften soll die Studierenden auf ihr berufliches Tätigkeitsfeld vorbereiten.

(2) Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften mit seinen Studienschwerpunkten Agribusiness, Nutzpflanzenproduktion, Nutztierwissenschaften, Ressourcenmanagement sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus befasst sich mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen, der Produktionstechnik und der ökonomischen und sozialen Struktur der Landwirtschaft sowie mit dem gegenwärtigen und künftigen Zustand der landwirtschaftlichen Produktion und ihren Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

(3) Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften liefert die wissenschaftlichen Grundlagen für die Analyse der Entwicklung im Agrarsektor und leistet somit den entscheidenden Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung auf der Basis nachhaltiger Bewirtschaftungssysteme.

(4) Agrarwissenschaftlerinnen und Agrarwissenschaftler sind überwiegend tätig

- auf landwirtschaftlichen Betrieben,
- in der betriebswirtschaftlichen oder produktionstechnischen Spezialberatung,
- in vor- und nachgelagerten Bereichen, wie in der Futtermittel- oder in der Landmaschinenindustrie,
- in der Ernährungswirtschaft, z.B. in der Lebensmittelindustrie, dem Lebensmitteleinzelhandel oder in der Gastronomie,
- in anderen Dienstleistungsbranchen, z.B. als Sachverständige oder Sachverständiger, Lohnunternehmerin oder Lohnunternehmer, ZertifiziererIn oder Zertifizierer,
- im öffentlichen Dienst, z.B. bei Landwirtschaftskammern,
- in der Entwicklungshilfe und in internationalen Organisationen,
- in Umweltschutz und Landschaftsgestaltung,
- an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen.

(5) Neben einer ausreichenden Kenntnis agrarwissenschaftlicher Grundlagen sollen Studierende vertiefte Fachkenntnisse auf einem selbst gewählten agrarwissenschaftlichen Gebiet durch eine geeignete Schwerpunktbildung erwerben können, um

- a) sich eine sehr gute allgemeine und fachspezifische Berufsfähigkeit anzueignen,
- b) die Grundlagen dafür zu schaffen, einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss in Form eines Master-Studiums absolvieren zu können.

(6) Allgemeine und fachbezogene Ziele des Studiums sind u.a. der Erwerb

- von Kenntnissen der naturwissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen;
- von Kenntnissen der Grundlagen der Agrarwissenschaften sowie deren Methoden und Arbeitsweisen;
- der Fähigkeit, Daten des Agrarbereiches zu erfassen, darzustellen und auszuwerten;
- der Fähigkeit, agrarwissenschaftlich-analytische Labormethoden oder technische Verfahren oder qualitative und quantitative Erhebungsmethoden anzuwenden und deren Ergebnisse zu interpretieren;
- der Fähigkeit, analytische, strukturelle und andere Daten mit Methoden der Agrarinformatik zu verarbeiten und darzustellen;
- der Fähigkeit, agrarwissenschaftliche Literatur, Statistiken und sonstige Dokumentationen zu verwenden und zu bewerten;
- der Fähigkeit zur schriftlichen, mündlichen und graphischen Darstellung von Untersuchungsergebnissen;
- der Fähigkeit zur Arbeitsorganisation und
- der Fähigkeit, die Auswirkungen der Tätigkeit von Agrarwissenschaftlerinnen und Agrarwissenschaftlern zu beurteilen.

§ 3 Prüfungsordnung - Studienordnung – Studienplan

(1) Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften regelt

- die Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorprüfung sowie zu den Modulprüfungen und deren Wiederholung;
- die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen;
- das Prüfungsverfahren;
- und die Prüfungsanforderungen.

(2) Die Studienordnung legt den Umfang und die Inhalte des Studienganges fest.

§ 4 Studienbeginn, Studiendauer

(1) Das Bachelorstudium kann zum Winter- und Sommersemester begonnen werden.

(2) ¹Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. ²Es müssen mindestens 180 Anrechnungspunkte (Credits, abgekürzt C) erworben werden.

(3) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen.

§ 5 Struktur des Studiengangs

(1) ¹Der Studiengang ist modularisiert. ²Alle Lehrveranstaltungen und Stoffgebiete werden zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Anrechnungspunkten versehenen abprüfbaren Lehr- und Lerneinheiten (Module) zusammengefasst.

(2) ¹Das Studium besteht aus Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und Wahlmodulen. ²Die Pflichtmodule müssen von allen Studierenden des Studiengangs absolviert werden. ³Mit Wahlpflichtmodulen können Studienschwerpunkte ausgestaltet werden. ⁴Die Wahlmodule dienen der weiteren individuellen Ausgestaltung des Studiums. ⁵Die Prüfungsordnung legt Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule fest. ⁶Wahlmodule sind auch aus dem Lehrangebot des entsprechenden Studienabschnitts der Fakultät für Agrarwissenschaften in Göttingen oder einer entsprechenden anderen agrarwissenschaftlichen Fakultät sowie aus verwandten Studiengängen wählbar.

(3) Alle Lehrveranstaltungen werden mindestens einmal innerhalb von zwei Semestern angeboten.

§ 6 Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Ein Modul schließt in der Regel innerhalb eines Semesters mit einer studienbegleitenden Prüfung (Modulprüfung) ab. ²Die oder der Studierende weist durch das Bestehen einer Modulprüfung das Erlangen der durch das jeweilige Modul zu erwerbenden Kompetenzen nach. ³Alle Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht.

(2) ¹Für ein Modul kann festgelegt werden, dass und wie Leistungsnachweise in einem Stoffgebiet als Studienleistung zu erbringen sind. ²Diese Studienleistungen sind Voraussetzung für die Zulassung zur Modul-, Teilmodul- oder Modulteilprüfung. ³Das Nähere regelt die Prüfungsordnung.

§ 7 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a) auf das Fachstudium 132 C,
- b) auf den Professionalisierungsbereich 36 C,
- c) auf die Bachelorarbeit 12 C.

(2) ¹Das Studium bietet darüber hinaus die Möglichkeit der Spezialisierung nach individuellen Vorstellungen und Berufsplanungen in folgenden fünf Studienschwerpunkten:

- Agribusiness,
- Nutzpflanzenwissenschaften,
- Nutztierwissenschaften,
- Ressourcenmanagement,

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus.

²Zusätzlich dient es der Aneignung berufsqualifizierender Fähigkeiten und grundlegender Schlüsselqualifikationen. ³Es bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Studienganges nach individuellen und fachspezifischen Neigungen und Berufswünschen auszurichten.

(3) ¹In den ersten drei Semestern des Bachelor-Studienganges werden acht Module mit fachwissenschaftlichen Grundlagen zu insgesamt 48 C und vier Professionalisierungsmodule zu insgesamt 24 C vermittelt. ²Im ersten Semester sollen die Studierenden drei Orientierungsmodule zu insgesamt 18 C absolvieren. ³Alle 15 Module der ersten drei Semester sind Pflichtmodule im Umfang von 90 C. ⁴Im vierten Semester wählen die Studierenden einen der o.g. Studienschwerpunkte. ⁵Das Studium in einem Studienschwerpunkt umfasst 13 Module zu insgesamt 78 C. ⁶Davon sind 11 Module Fachwissenschaft im Umfang von 66 C zu absolvieren und 2 Module zu insgesamt 12 C im Professionalisierungsbereich. ⁷Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit, welche die Studierenden in einem der fünf Studienschwerpunkte anfertigen, ab. ⁸Für die Bachelorarbeit werden 12 C vergeben. ⁹Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist den in den Anlagen 1 und 2 beigefügten Übersichten zu entnehmen.

§ 8 Struktur des Studiums und ECTS-Credits

Für erfolgreich erbrachte Prüfungsleistungen vergibt die Fakultät nachfolgend aufgeführte Credits auf Basis des ECTS (European Credit Transfer System):

Bachelorstudium			
Fachstudium: Orientierungsmodule	3 Module	18 C	1. Semester
Fachstudium: fachwissenschaftliche Grundlagen	8 Module	48 C	1.-3.Semester
Fachstudium: Fachwissenschaften in den Studienschwerpunkten	11 Module	66 C	4.-6. Semester
Professionalisierung: Wissenschaftliches Profil	3 Module	18 C davon 12 C für die Schlüsselqualifikationen	1.-4. Semester
Professionalisierung: Angewandtes Profil	3 Module	18 C davon 12 C für die Schlüsselqualifikationen	1.-4. Semester
Bachelorarbeit		12 C	12 Wochen (integriert in das 6. Semester)

§ 9 Lehr- und Lernformen

(1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt durch Vorlesungen, Übungen, Tutorien, Seminare, Praktika und Projektarbeiten in der Regel mit Unterstützung durch wissenschaftliches Personal.

(2) ¹Vorlesungen dienen der Vermittlung eines Überblicks über die Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Wissensgebiets. ²Sie sollen die Verbindung mit weiteren Wissensgebieten deutlich machen und somit eine Orientierung für nachfolgende enger spezialisierte Lehrangebote bieten.

(3) Eine Übung ist eine Veranstaltung, die der Vertiefung der Kenntnisse über ein Wissensgebiet und dem Erwerb methodischer Fertigkeiten dient, z. B. durch Fallstudien, Übungsaufgaben und Klausurübungen.

(4) ¹Ein Tutorium ist eine Übung, die zur Unterstützung der Vermittlung von Lehrinhalten einer Vorlesung dient. ²Es wird in der Regel von Studierenden betreut.

(5) ¹Seminare sind Lehrveranstaltungen, in der die oder der Studierende in Form von Hausarbeiten, Referaten, Fallstudien, mündlichen Vorträgen oder Diskussionen unter Anleitung der oder des Verantwortlichen lernt, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. ²Seminare dienen der exemplarischen Einarbeitung in Theorien und Methoden eines Fachgebiets anhand überschaubarer Themenbereiche. ³Sie setzen in der Regel eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden an der Erarbeitung des Stoffes – häufig in Form von Referaten über ein Teilthema – voraus. ⁴In Seminaren sollen die kritische Aufarbeitung, die schriftliche Darstellung und der mündliche Vortrag eines Problems und seiner Lösung geübt werden.

(6) In einem Praktikum befassen sich die Studierenden mit der praktischen Anwendung von naturwissenschaftlichen Methoden in Laboren, in Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Nutztieren, auf den Versuchsbetrieben oder in den sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen der Fakultät.

(7) ¹An einer Projektarbeit sind mehrere Studierende beteiligt. ²Sie bearbeiten gemeinsam ein vorgegebenes Thema z. B. mit sozialwissenschaftlichen Erhebungsmethoden.

(8) ¹Als Lernform ist neben Einzel- auch Gruppenarbeit möglich. ²Die Gruppenarbeit dient dazu, die durch Einzelarbeit und Literaturstudium erworbenen Kenntnisse durch Diskussion in der Gruppe zu vertiefen.

(9) Inhalt und Umfang der Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden sollen.

(10) ¹Veranstaltungen können mit Hilfe von Medien so gestaltet sein, dass sie im Selbststudium studierbar sind. ²Veranstaltungen müssen nicht zwingend in Präsenzform stattfinden. ³Lehrveranstaltungen können aus anderen Universitäten importiert und in das eigene Curriculum eingebunden werden. ⁴Die anbietenden Hochschullehrer erhalten hierzu einen Lehrauftrag der Fakultät.

§ 10 Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Für die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen ist die Prüfungskommission zuständig.
- (2) ¹Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt, wenn sie in Studiengängen erbracht wurden, die von der Universität als gleichartig zum betreffenden Studiengang anerkannt sind. ²Bei der Anrechnung beachtet die Universität übergeordnete, nationale und internationale Vereinbarungen.
- (3) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die eine Studierende oder ein Studierender innerhalb von Studierendenaustausch- oder Studierendenmobilitätsprogrammen erbringt, in deren Rahmen Vereinbarungen (Learning Agreements) zwischen der Universität Göttingen, der oder dem Studierenden und einer anderen Hochschule über Studien- und Prüfungsleistungen geschlossen wurden, sind anzuerkennen.
- (4) ¹Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen werden anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. ²Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn die auf Grund eines Moduls vermittelten Kompetenzen, Anrechnungspunkte und Prüfungsanforderungen denjenigen von Modulen des Studiengangs der Universität Göttingen im Wesentlichen entsprechen und durch ein sowohl von der abgebenden Hochschule als auch von der Universität Göttingen als aufnehmender Hochschule akzeptiertes Qualitätssicherungssystem garantiert werden. ³Die Gleichwertigkeit ist ferner festzustellen, wenn Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen von Modulen des betreffenden Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. ⁴Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung im Hinblick auf die Bedeutung der Leistungen für den Zweck der Prüfungen vorzunehmen.
- (5) ¹Bei der Anrechnung von Prüfungsleistungen sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind, was insbesondere für die Umrechnung in ECTS-Noten nach Anlage 2 gilt – zu übernehmen und in die weitere Notenberechnung einzubeziehen. ²Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. ³Anrechnungen von auswärtigen Prüfungsleistungen werden im Zeugnis vermerkt.
- (6) Für anerkannte Prüfungsleistungen von Modulprüfungen wird die dem Modul des betreffenden Studiengangs der Universität Göttingen entsprechende Anzahl von Anrechnungspunkten vergeben.
- (7) ¹Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Abs. 2, 3 oder 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. ²Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen, insbesondere das Zertifikat der erbrachten Prüfungsleistung und eine detaillierte Modulbeschreibung.
- (8) Eine Anrechnung von schriftlichen Abschlussarbeiten ist in der Regel nicht möglich.

§ 11 Studienberatung und Studienorganisation

(1) Die Fakultät für Agrarwissenschaften bietet eine ständige Studienberatung für die Studierenden im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften an.

(2) Aufgaben der ständigen Studienberatung sind:

- Beratung der Studierenden bei der Planung und Durchführung ihres Studiums;
- Hochschulmarketing, Informieren von Studierwilligen;
- Beratung bei Anerkennungs- und Zugangsfragen;
- Betreuung ausländischer Studierender;
- Organisation des Dozentinnen- und Dozentenaustauschs und Betreuung von Gastdozentinnen sowie Gastdozenten;
- Anbahnung, Verwaltung und Pflege von internationalen Beziehungen;
- Organisation von Lehrimporten und –exporten.

(3) ¹Für die Beratung und Betreuung der Studierenden während ihres Studiums wird im Bachelor-Studiengang für jeden Studienschwerpunkt eine Beraterin oder ein Berater aus dem Bereich der Mitglieder der Hochschullehrergruppe oder der Mitarbeitergruppe auf Vorschlag des jeweiligen Departments vom Fakultätsrat benannt. ²Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

§12 Berufspraktikum

¹Das Berufspraktikum wird als Pflichtmodul im Umfang von 12 C während des Studiums absolviert. ²Dazu ist ein Praktikumsbericht zu verfassen, der benotet wird (6 C). ³Weitere 6 C werden ohne Note für die Durchführung des Praktikums vergeben. ⁴Näheres regelt die Praktikumsordnung.

§13 Studienschwerpunkte

(1) Ein Studienschwerpunkt definiert sich durch

- die Wahlpflichtmodule und
- die Wahlmodule.

(2) ¹Die Themen der Bachelorarbeit können dem gewählten Studienschwerpunkt entnommen sein; in geeigneten Themenbereichen ist auch eine Anfertigung im Schwerpunktbereich eines anderen Studienschwerpunktes möglich. ²Im Bachelor-Studiengang erfolgt die Festlegung des Studienschwerpunktes anhand der bestandenen Modulprüfungen zum Abschluss des Studiums.

§ 14 Lehrveranstaltungsarten

(1) ¹Alle Lehrveranstaltungen werden modular angeboten. ²Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die durch das Bestehen der entsprechenden

Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen wird. ³Bei Bestehen der Modulprüfung werden Anrechnungspunkte (Credits) pro Modul vergeben.

(2) ¹Module können aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungsarten bestehen: Vorlesungen, Seminare, Übungen, Praktika sowie Projektarbeiten oder Kombinationen dieser Veranstaltungsarten. ²Zur Stoffvertiefung werden ergänzende Lehrveranstaltungen angeboten.

(3) Ergänzende Lehrveranstaltungen sind Veranstaltungen, deren Besuch zur Vertiefung des Stoffes empfohlen wird.

(4) ¹Bestimmte Lehrveranstaltungen werden mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt. ²Dazu gehören:

- a) Geländepraktika,
- b) Übungen, Praktika und Seminare.

³Die Lehrenden dieser Lehrveranstaltungen informieren die Studierenden über die Teilnehmerzahlen. ⁴Zu Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl sind vorrangig jene Studierenden zuzulassen, für die das Modul ein Wahlpflichtmodul ist. ⁵Dabei haben diejenigen Studierenden den Vorrang, die sich im höchsten Fachsemester befinden und nachweisen, dass sie ordnungsgemäß studiert oder eine Verzögerung des Studiums nicht zu vertreten haben, und Studierende in unmittelbarer Nähe zum Studienabschluss. ⁶Ihnen gleichgestellt sind Anmeldungen von Studierenden, welche die Voraussetzungen nach Sätzen 4 und 5 im vorherigen Semester erfüllt haben und trotz ordnungsgemäßer Anmeldung keinen Platz erhalten konnten oder den Platz wegen der Zuteilung einer zeitgleich stattfindenden Pflichtveranstaltung nicht angenommen haben. ⁷Verbleiben hiernach noch freie Plätze, werden diese an Studierende vergeben, für die das Modul ein Wahlmodul ist; die Bestimmungen der Sätze 5 und 6 gelten entsprechend. ⁸Bei Gleichberechtigung entscheidet der Anmeldezeitpunkt, im Übrigen das Los.

§ 15 Studienplan Fachwissenschaftliche Grundlagen und Professionalisierung

¹Grundsätzlich kann das Studium im Winter- und Sommersemester begonnen werden, jedoch ist der Beginn zum Wintersemester wegen der festgelegten Modulabfolge in den Fachwissenschaftlichen Grundlagen und der Professionalisierung zu empfehlen. ²In den ersten drei Semestern besteht das Lehrangebot ausschließlich aus nachfolgend aufgeführten Pflichtmodulen in der hier dargestellten Semesterlage:

Semester 1 (Wintersemester):

1. Biologie der Pflanze (Orientierungsmodul)
2. Biologie der Tiere (Orientierungsmodul)
3. Physik und Chemie
4. Mathematik und Statistik (Professionalisierung, wissenschaftliches Profil)

5. Landwirtschaftliche Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (Orientierungsmodul)

Semester 2 (Sommersemester):

6. Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum
7. Grundlagen der Agrartechnik (Professionalisierung, angewandtes Profil)
8. Grundlagen der Nutztierwissenschaften I
9. Grundzüge der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre
10. Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernährung

Semester 3 (Wintersemester)

11. Betriebspraktikum I (Professionalisierung, angewandtes Profil)
12. Grundlagen der Nutztierwissenschaften II
13. Grundlagen des Managements in der Land- und Ernährungswirtschaft
14. Pflanzenbau
15. Scientific English I oder II (Professionalisierung, wissenschaftliches Profil)

Bei einem Studienbeginn im Sommersemester ergibt sich folgender Studienverlauf in den ersten drei Semestern:

Semester 1 (Sommersemester):

1. Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum
2. Grundlagen der Agrartechnik (Professionalisierung, angewandtes Profil)
3. Grundlagen der Nutztierwissenschaften I
4. Grundzüge der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre
5. Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernährung

Semester 2 (Wintersemester):

6. Biologie der Pflanze (Orientierungsmodul)
7. Biologie der Tiere (Orientierungsmodul)
8. Physik und Chemie
9. Mathematik und Statistik (Professionalisierung, wissenschaftliches Profil)
10. Landwirtschaftliche Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (Orientierungsmodul)

Semester 3 (Sommersemester)

11. Betriebspraktikum II (Professionalisierung, angewandtes Profil)
12. Wahlpflichtmodul 1 Studienschwerpunkt
13. Wahlpflichtmodul 2 Studienschwerpunkt
14. Wahlpflichtmodul 3 Studienschwerpunkt
15. Wahlpflichtmodul 4 Studienschwerpunkt

§ 16 Studienplan Fachwissenschaften in den Studienschwerpunkten und Professionalisierung

(1) Für Studierende, die ihr erstes Semester im Wintersemester begonnen haben, ergibt sich ab dem vierten Semester folgender Studienverlauf:

Semester 4 (Sommersemester), Studium in einem von fünf Studienschwerpunkten

1. Betriebspraktikum II (Professionalisierung, angewandtes Profil)
2. Wahlpflichtmodul 1 Studienschwerpunkt
3. Wahlpflichtmodul 2 Studienschwerpunkt
4. Wahlpflichtmodul 3 Studienschwerpunkt
5. Wahlpflichtmodul 4 Studienschwerpunkt

Semester 5 (Wintersemester), Studium in einem von fünf Studienschwerpunkten

6. Wahlpflichtmodul 5 Studienschwerpunkt
7. Ringvorlesung (Professionalisierung, wissenschaftliches Profil)
8. Wahlmodul Studienschwerpunkt
9. Wahlmodul Studienschwerpunkt
10. Wahlmodul Studienschwerpunkt

Semester 6 (Sommersemester), Studium in einem von fünf Studienschwerpunkten

11. Wahlmodul
12. Wahlmodul
13. Wahlmodul
14. Bachelorarbeit

(2) ¹Für Studierende, die ihr erstes Semester im Sommersemester begonnen haben, ergibt sich ab dem vierten Semester folgender Studienverlauf:

Semester 4 (Wintersemester)

1. Betriebspraktikum I (Professionalisierung, angewandtes Profil)
2. Grundlagen der Nutztierwissenschaften II
3. Grundlagen des Managements in der Land- und Ernährungswirtschaft
4. Pflanzenbau
5. Scientific English I oder II (Professionalisierung, wissenschaftliches Profil)

Semester 5 (Wintersemester), Studium in einem von fünf Studienschwerpunkten

6. Wahlpflichtmodul 5 Studienschwerpunkt
7. Ringvorlesung (Professionalisierung, wissenschaftliches Profil)
8. Wahlmodul Studienschwerpunkt
9. Wahlmodul Studienschwerpunkt
10. Wahlmodul Studienschwerpunkt

Semester 6 (Sommersemester), Studium in einem von fünf Studienschwerpunkten

11. Wahlmodul
12. Wahlmodul
13. Wahlmodul
14. Bachelorarbeit

²Die Wahl der Module 7.-13. erfolgt aus dem Modulkatalog des gewählten Studienschwerpunktes bzw. aus dem Wahlmodulangebot des Modulkataloges im Anhang zur Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften.

§ 17 Abschluss des Bachelorstudiums

- (1) Das Bachelorstudium endet mit Ablauf des Semesters, in dem die Bachelorprüfung bestanden ist.
- (2) Über das Ergebnis der Bachelorprüfung wird in der Regel innerhalb von 4 Wochen, nach dem erfolgreichen Abschluss des letzten Moduls des Bachelor-Studienganges ein Prüfungszeugnis ausgestellt, in das die Modulbezeichnung und die Ergebnisse aller Prüfungen aufgenommen werden.
- (3) Außerdem wird der Absolventin oder dem Absolventen eine Bachelorurkunde ausgehändigt.

§18 Übergangsvorschriften

- (1) Studierende, die vor Inkrafttreten der Studienordnung ihr Studium begonnen haben, werden auf Antrag nach der vorliegenden Studienordnung geprüft.
- (2) ¹Die bisher gültige Studienordnung tritt unbeschadet der Regelung nach Abs. 1 außer Kraft. ²Ein Studium nach der bisherigen Studienordnung ist höchstens bis zu vier Semester nach Inkrafttreten der vorliegenden Studienordnung möglich.

§ 19 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt am Tag- nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I: Aufbau des Bachelorstudiums bei Studienbeginn im Wintersemester

	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5
1. Sem. 5 Pflichtmodule	Fachwiss. Grundlagen Physik/ Chemie 6 C	Professionalisierung, wiss. Profil Mathematik und Statistik 6 C	Orientierungsmodul Biologie der Pflanze 6 C	Orientierungsmodul Biologie der Tiere 6 C	Orientierungsmodul Landwirtschaftliche Betriebs- und Volkswirtschaftslehre 6 C
2. Sem. 5 Pflichtmodule	Fachwiss. Grundlagen Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum 6 C	Professionalisierung, angew. Profil Grundlagen der Agrartechnik 6 C	Fachwiss. Grundlagen Grundlagen der Nutztierwissenschaften I 6 C	Fachwiss. Grundlagen Grundlagen der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre 6 C	Fachwiss. Grundlagen Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernährung 6 C
3. Sem. 5 Pflichtmodule	Fachwiss. Grundlagen Grundlagen der Nutztierwissenschaften II 6 C	Fachwiss. Grundlagen Grundlagen des Managements in der Land- und Ernährungswirtschaft 6 C	Fachwiss. Grundlagen Pflanzenbau 6 C	Professionalisierung, angew. Profil Betriebspraktikum I 6 C	Professionalisierung, wiss. Profil Scientific English I oder II 6 C
4. Sem. Studium im Studienschwerpunkt	Wahlpflichtmodul 1 Studienschwerpunkt 6 C	Wahlpflichtmodul 2 Studienschwerpunkt 6 C	Wahlpflichtmodul 3 Studienschwerpunkt 6 C	Wahlpflichtmodul 4 Studienschwerpunkt 6 C	Professionalisierung, angew. Profil Betriebspraktikum II 6 C
5. Sem. Studium im Studienschwerpunkt	Wahlmodul 1 Studienschwerpunkt 6 C	Wahlmodul 2 Studienschwerpunkt 6 C	Wahlmodul 3 Studienschwerpunkt 6 C	Wahlmodul 4 Studienschwerpunkt 6 C	Professionalisierung, wiss. Profil Ringvorlesung 6 C
6. Sem.	Wahlmodul 1 gesamtes Lehrangebot Bachelor 6 C	Wahlmodul 2 gesamtes Lehrangebot Bachelor 6 C	Wahlmodul 3 gesamtes Lehrangebot Bachelor 6 C	Bachelorarbeit 6 C	Bachelorarbeit 6 C

Anlage II: Aufbau des Bachelorstudiums bei Studienbeginn im Sommersemester

	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5
1. Sem. 5 Pflicht- module	Fachwiss. Grundlagen Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum 6 C	Professionalisierung, angew. Profil Grundlagen der Agrartechnik 6 C	Fachwiss. Grundla- gen Grundlagen der Nutztierwissen- schaften I 6 C	Fachwiss. Grund- lagen Grundlagen der Agrarpolitik und Landwirtschaftli- chen Marktlehre 6 C	Fachwiss. Grund- lagen Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernäh- rung 6 C
2. Sem. 5 Pflicht- module	Fachwiss. Grundlagen Physik/ Chemie 6 C	Professionalisierung, wiss. Profil Mathematik und Statistik 6 C	Orientierungs- modul Biologie der Pflan- ze 6 C	Orientierungs- modul Biologie der Tiere 6 C	Orientierungs- modul Landwirt- schaftliche Be- triebslehre 6 C
3. Sem. 5 Pflicht- module	Wahlpflicht- modul 1 Stu- dienschwer- punkt 6 C	Wahlpflichtmodul 2 Studienschwer- punkt 6 C	Wahlpflichtmodul 3 Studienschwer- punkt 6C	Wahlpflicht-modul 4 Studienschwer- punkt 6 C	Professionalisierung, angew. Profil Betriebspraktikum II 6 C
4. Sem. Studium im Stu- dien- schwer- punkt	Fachwiss. Grundlagen Grundlagen der Grundlagen der Nutztierwissen- schaften II 6 C	Fachwiss. Grund- lagen Grundlagen des Managements in der Land- und Ernährungswirt- schaft 6 C	Fachwiss. Grundla- gen Pflanzenbau 6 C	Professionalisierung, angew. Profil Betriebspraktikum I 6 C	Professionalisierung, wiss. Profil Scientific English I oder II 6 C
5. Sem. Studium im Stu- dien- schwer- punkt	Wahlmodul 1 Studien- schwerpunkt 6 C	Wahlmodul 2 Stu- dien-schwerpunkt 6 C	Wahlmodul 3 Stu- dien-schwerpunkt 6 C	Wahlmodul 4 Studien- schwerpunkt 6 C	Professionalisierung Ringvorlesung 6 C
6. Sem.	Wahlmodul 1 gesamtes Lehr- angebot Bachelor 6 C	Wahlmodul 2 ge- samtes Lehrange- bot Bachelor 6 C	Wahlmodul 3 ge- samtes Lehrange- bot Bachelor 6 C	Bachelorarbeit 6 C	Bachelorarbeit 6 C

Anlage III: Modulhandbuch Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 1 Pflichtmodul Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Teilmodul „Agrarökologie“ Entwicklungsziele für die Agrarlandschaft; Charakterisierung der Ökosysteme in der Agrarlandschaft und Pflegemaßnahmen; Umweltwirkungen der Produktionssysteme; Extensivierungsmaßnahmen, Nützlingsförderung und Biodiversität; Bewertung von Lebensräumen nach Naturschutz-Kriterien.</p> <p>2. Teilmodul Umweltgüter im ländlichen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltökonomische Grundlagenprobleme • Umweltgüter als öffentliche Güter und externe Effekte • Monetärer Wert von Umweltgütern • Agrarumweltpolitische Ziele und Maßnahmen 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. T. Tschardtke</td> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2.: Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf</td> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3. Modulprüfung zu 1. und 2.: gemeinsame Klausur, 90 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. T. Tschardtke	3 ECTS/ 2 SWS	2.: Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf	3 ECTS/ 2 SWS	3. Modulprüfung zu 1. und 2.: gemeinsame Klausur, 90 Min.		<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. T. Tschardtke	3 ECTS/ 2 SWS						
2.: Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf	3 ECTS/ 2 SWS						
3. Modulprüfung zu 1. und 2.: gemeinsame Klausur, 90 Min.							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>200</p>						
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Teja Tschardtke</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 2 Pflichtmodul Biologie der Pflanze</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>A. Zellbiologie (Prof. Becker) Molekularer Aufbau des pflanzlichen Organs (Kohlenstoff, Makromoleküle, Proteine, Nucleinsäuren, Polysaccharide); Struktureller Aufbau des Protoplasmas (Grundstruktur, Biomembranen, Cytoskelett); Zelle (Cytoplasma, Mitochondrien, Plastiden, Zellkern).</p> <p>B. Anatomie und Morphologie (Prof. Rauber) Differenzierung der Zelle (Gewebetypen, Zellinhaltsstoffe, Zellwandwachstum, Verholzung), Bau der Sprossachse, sekundäres Dickenwachstum, Metamorphosen der Sprossachse, Bau des Blattes, Differenzierungen der Wurzel, Rübenformen, Blüte und Fruchtknoten, Fruchtformen.</p> <p>C. Physiologie (Prof. Pawelzik) Energieumwandlung, Syntheseleistungen und Dissimilation autotropher Pflanzen (Biokatalyse, Photosynthese, Chemosynthese, Dissimilation von Kohlenhydraten und Fetten); Haushalt von Stickstoff, Schwefel und Phosphor.</p> <p>D. Fortpflanzung und Entwicklung, Taxonomie (Prof. Becker) Fortpflanzung (Vegetative Fortpflanzung, Sexuelle Fortpflanzung, Generationswechsel); Vererbung (Replikation der DNA, Mutationen, Evolution); Wachstum und Entwicklung (Steuerung der Organentwicklung, Einfluss äußerer Faktoren); Systematik und Taxonomie der Pflanzen.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. H. Becker / Prof. Dr. E. Pawelzik / Prof. Dr. R. Rauber</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung : Klausur, 90 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. H. Becker / Prof. Dr. E. Pawelzik / Prof. Dr. R. Rauber	2. Modulprüfung : Klausur, 90 Min.	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. H. Becker / Prof. Dr. E. Pawelzik / Prof. Dr. R. Rauber			
2. Modulprüfung : Klausur, 90 Min.			
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 250</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Heiko Becker</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 3 Pflichtmodul Biologie der Tiere							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Zoologie, Anatomie und Physiologie, Parasitologie, Genetik, Molekulargenetik, Histologie, Reproduktionsbiologie	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS Einzel						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig</td> <td>6 ECTS/4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig</td> <td>2 SWS, optional</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	6 ECTS/4 SWS	2. Übung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	2 SWS, optional	3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.		
1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	6 ECTS/4 SWS						
2. Übung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	2 SWS, optional						
3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 200						
Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig							

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 4 Pflichtmodul Betriebspraktikum I			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Praktikums • Kenntnisse über die Arbeitsweise und Führung von landwirtschaftlichen Betrieben 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td>1. Praktikum</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: keine</td> </tr> </table>	1. Praktikum	2. Modulprüfung zu 1.: keine	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Praktikum			
2. Modulprüfung zu 1.: keine			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester.	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 200		
Modulkoordinator N.N.			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 5 Pflichtmodul Grundlagen des Managements in der Land- und Ernährungswirtschaft	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Die Wertschöpfungskette des Agribusiness • Grundlagen des Managements im Agribusiness • Supply Chain Management • Qualitätsmanagement • Planung, Entscheidung und Kontrolle • Unternehmensverfassung und Unternehmensverbindungen • Personalwirtschaft und Organisation • Finanzwirtschaft und Rechnungswesen • Produktions- und Absatzwirtschaft 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS Einzel 3 ECTS/2 SWS
1. Vorlesung Prof. Dr. Theuvsen	3 ECTS/2 SWS
2. Vorlesung Prof. Dr. Spiller	3 ECTS/2 SWS
3. Modulprüfung zu 1. und 2.: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 140
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Spiller	

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 6 Pflichtmodul Grundlagen der Nutztierwissenschaften I							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Futterinhaltsstoffe und ihre Bedeutung • Futteraufnahme und Grundlagen von Verdauung und Nährstoffverwertung • Grundlagen der Futterbewertung • Futtermittelgruppen, Grundlagen des Futtermiteleinsatzes • Fütterungsgrundsätze der Tierarten • Grundlagen der Produktbildung • Grundsätze der Qualitätsbewertung von Tierprodukten • Übungen zu den Komplexen • Futtermitteluntersuchung • Futterbewertungssysteme • Futtermittelkunde 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung, Exkursion Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. M. Wicke</td> <td style="padding: 2px; vertical-align: top;">6 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Übungen zu Grundlagen der Nutztierwissenschaften I: Praktikum Dozentinnen/ Dozenten: Prof. Dr. Frank Liebert, und Assistenten</td> <td style="padding: 2px; vertical-align: top;">2 SWS, optional</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Exkursion Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. M. Wicke	6 ECTS/ 4 SWS	2. Übungen zu Grundlagen der Nutztierwissenschaften I: Praktikum Dozentinnen/ Dozenten: Prof. Dr. Frank Liebert, und Assistenten	2 SWS, optional	3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten		Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung, Exkursion Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. M. Wicke	6 ECTS/ 4 SWS						
2. Übungen zu Grundlagen der Nutztierwissenschaften I: Praktikum Dozentinnen/ Dozenten: Prof. Dr. Frank Liebert, und Assistenten	2 SWS, optional						
3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen						
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 170						
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Frank Liebert							

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 7 Pflichtmodul Grundlagen der Nutztierwissenschaften II	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> - Haltungsphysiologische, ethologische und hygienische Grundlagen der Tierhaltung - Organisationsformen in der Nutztierhaltung - Methodische Grundlagen der Tierzucht - Rahmenbedingungen der Tierzucht - Zuchtprogramme bei Rind, kleinen Wiederkäuern, Schwein, Pferd, Huhn und in der Aquakultur. Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnisse der Lernziele	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung Prof. Dr. H. Simianer, Prof. Dr. Dr. M. Gauly 2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 200
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Henner Simianer	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 8 Pflichtmodul Grundlagen der Phytomedizin und Pflanzenernährung Lehrveranstaltung „Einführung in die Phytomedizin und Pflanzenernährung“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Phytomedizin Mit dem Modul soll ein Gesamtüberblick über das Fachgebiet "Phytomedizin" vermittelt werden. Im einzelnen werden folgende Lehrinhalte behandelt: Struktur und Aufgaben der Phytomedizin, abiotische Schadensursachen, wichtige Schadorganismen (Viren, Bakterien, Pilze, Nematoden, Milben, Insekten und Unkräuter), wichtige Gegenspieler von Schadorganismen, Populationsdynamik von Schadorganismen, Prognosen und wirtschaftliche Schadensschwellen, Nutzung produktionstechnischer Maßnahmen im Rahmen des Integrierten Pflanzenschutzes (Bodenbearbeitung, Düngung, Fruchtfolge, Sortenwahl u.a. Maßnahmen der Anbau-, Ernte- und Lagertechnik), direkte Pflanzenschutzmaßnahmen (mechanische, thermische, chemische und biologische Verfahren), Bekämpfungsstrategien und Bekämpfungssysteme, wirtschaftliche Bedeutung des Pflanzenschutzes, Organisations- und Rechtsfragen.</p> <p>Pflanzenernährung Geschichtlicher Überblick zur Entwicklung der Vorstellungen über die Ernährung der Pflanze. Pflanzenfaktoren der Nährstoffeffizienz und des -aneignungsvermögens, Größe des Wurzelsystems, Nährstofftransport (aktiv/passiv) durch Biomembranen, Langstreckentransport (Xylem, Phloem). Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen im Boden (Prozesse und Faktoren). Funktion und Stoffwechsel der mineralischen Nährstoffe in der Pflanze. Wirkung auf Ertrag und Qualität. Vor diesem Hintergrund werden Makro- und Mikronährstoffe abgehandelt. Düngung mit wirtschaftseigenen sowie mineralischen Düngemitteln, Auswirkungen auf die Umwelt, Ermittlung der Düngerbedürftigkeit. Biologische N₂-Bindung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Andreas v. Tiedemann, Prof. Dr. Norbert Claassen</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Andreas v. Tiedemann, Prof. Dr. Norbert Claassen	2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Andreas v. Tiedemann, Prof. Dr. Norbert Claassen			
2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 140</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Andreas v. Tiedemann</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 9 Pflichtmodul Grundlagen der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Agrarpolitik: Einführung in die Grundzüge der ökonomischen Analyse von <ul style="list-style-type: none"> • Agrar- und Umweltpolitiken; • Gründe für die Entstehung gesonderter Agrarpolitiken; • Möglichkeiten der ökonomischen Bewertung von Agrar- und Umweltpolitiken • Ziele der Wirtschaftspolitik • Bewertung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen • Agrarpolitik: Ziele, Träger und Maßnahmen, EU-Agrarpolitik, Entwicklung und heutige Ausgestaltung Landwirtschaftliche Marktlehre: In dieser Lehrveranstaltung werden die wesentlichen mikroökonomischen Grundlagen behandelt, die zur Analyse des Geschehens an den Märkten der Agrar- und Ernährungspolitik erforderlich sind. Es wird erklärt, von welchen Faktoren die Entwicklung der Nachfrage nach Lebensmitteln und des Angebots an Agrarprodukten abhängt. Das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage bei der Preisbildung an Agrarmärkten wird erläutert. Die Auswirkung der Agrarmarktpolitik auf das Geschehen an den landwirtschaftlichen Märkten wird ausführlich analysiert. In konkreten Beispielen und anhand aktueller Fragestellungen werden die wichtigsten Elemente der EU-Marktorfnungen für zentrale Agrarprodukte dargestellt.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel, Prof. Bernhard Brümmer</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle; padding: 2px;"> Credits/SWS Einzeln 6 ECTS/4 SWS 2 SWS, optional </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Übung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel und Mitarbeiter</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel, Prof. Bernhard Brümmer	Credits/SWS Einzeln 6 ECTS/4 SWS 2 SWS, optional	2. Übung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel und Mitarbeiter	3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	
1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel, Prof. Bernhard Brümmer	Credits/SWS Einzeln 6 ECTS/4 SWS 2 SWS, optional				
2. Übung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel und Mitarbeiter					
3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen				
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 140				
Modulkoordinator Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 10 Pflichtmodul Landwirtschaftliche Betriebs- und Volkswirtschaftslehre</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Landwirtschaftliche Betriebslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Adressaten der Betriebslehre • Organisationsstrukturen und Entwicklungen in der Landwirtschaft • Grundlagen der Betriebsanalyse • Theorien und Methoden der Betriebsplanung • Umweltindikatoren und Umweltmanagementsysteme • Bearbeitung praxisrelevanter Umweltfragen <p>Volkswirtschaftslehre Die Studierenden sollen in die positive und normative Volkswirtschaftslehre eingeführt werden. Die positive Volkswirtschaftslehre erklärt das Handeln der einzelnen Wirtschaftssubjekte (private Haushalte und Unternehmen) und die Wirkungen, die von wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen des Staates ausgehen. Die normative Volkswirtschaftslehre leitet Bedingungen ab, unter denen das wirtschaftliche Geschehen bestmöglich organisiert ist und überlegt, durch welche politischen Maßnahmen diese Bedingungen realisiert werden können.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Dr. Oliver Mußhoff (Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Rainer Marggraf</td> </tr> <tr> <td>2. Übung Dr. Oliver Mußhoff (Lehrbeauftragter)</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Dr. Oliver Mußhoff (Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Rainer Marggraf	2. Übung Dr. Oliver Mußhoff (Lehrbeauftragter)	3. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> <p>2 SWS, optional</p>
1. Vorlesung Dr. Oliver Mußhoff (Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Rainer Marggraf				
2. Übung Dr. Oliver Mußhoff (Lehrbeauftragter)				
3. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>145</p>			
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Ludwig Theuvsen</p>				

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 11 Pflichtmodul Mathematik und Statistik				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesung dient als Grundlage mehrerer weiterführender Module im Hauptstudium und soll der Auffrischung und Vertiefung mathematischer und statistischer Kenntnisse dienen. Eine Vielzahl von praktischen Beispielen wird das Verständnis der theoretischen Konzepte erleichtern. Die Vorlesung wird durch die zusätzlich angebotenen Übungen ergänzt. Im ersten Teil werden Grundlagen der Mathematik behandelt, im einzelnen: Rechenoperationen mit reellen Zahlen, lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, nichtlineare Gleichungen, Grundbegriffe der Mengenlehre, Kombinatorik - binomischer Satz, Grundlagen von Funktionen, Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen, Differential- und Integralrechnung, Matrixrechnung. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Statistik vorgestellt, im einzelnen: Grundlagen von Häufigkeitsfunktionen, Wahrscheinlichkeit und Kombinatorik, bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit, Wahrscheinlichkeitsfunktionen und deren charakteristische Maßzahlen, Wahrscheinlichkeitsfunktionen mehrerer Zufallsgrößen, spezielle Wahrscheinlichkeitsfunktionen (z.B. Binomial-, Normal-...), beurteilende Statistik mit einigen Stichprobenparametern.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung apl. Prof. Dr. E. Bruns</td> </tr> <tr> <td>2. Mathematik-Übungen (Zusatzangebot) apl. Prof. Dr. E. Bruns</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung apl. Prof. Dr. E. Bruns	2. Mathematik-Übungen (Zusatzangebot) apl. Prof. Dr. E. Bruns	3. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS 2 SWS, optional
1. Vorlesung apl. Prof. Dr. E. Bruns				
2. Mathematik-Übungen (Zusatzangebot) apl. Prof. Dr. E. Bruns				
3. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 200			
Modulkoordinator Apl. Prof. Dr. Erich Bruns				

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Grundstudium Modul BA 12 Pflichtmodul Physik und Chemie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Mechanik • Elektrizitätslehre • Thermodynamik • Anorganische und organische Chemie • Ausgewählte Naturstoffe 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung mit Experimenten Prof. Dr. Brenig, Prof. Dr. Liebert (Chemie) N.N. (Physik) </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung mit Experimenten Prof. Dr. Brenig, Prof. Dr. Liebert (Chemie) N.N. (Physik)	2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesung mit Experimenten Prof. Dr. Brenig, Prof. Dr. Liebert (Chemie) N.N. (Physik)			
2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 200		
Modulkoordinator N.N.			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 13 Pflichtmodul Pflanzenbau</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Gesamtüberblick über den landwirtschaftlichen Pflanzenbau einschließlich wichtiger Themenbereiche aus dem Fachgebiet Grünlandlehre. Ziele, Aufgaben und Geschichte der Pflanzenbauwissenschaft, Herkunft und Verbreitung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen, Saatgut- und Sortenkunde, Grundkenntnisse über die wichtigsten in Mitteleuropa angebauten Kulturpflanzen und deren Produktionsverfahren, physiologische und ökologische Faktoren der Substanzproduktion, Begleitpflanzen im Kulturpflanzenbau (Unkräuter und deren Bekämpfung), Bodenbearbeitung, Fruchtfolgen, Bodennutzungssysteme, Zwischenfruchtbau, Humuswirtschaft, ökologischer Landbau, Anlage und Pflege von Wiesen und Weiden, Grünlandbewirtschaftung. Interpretation zweifaktorieller pflanzenbaulicher Experimente</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Johannes Is-selstein</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Johannes Is-selstein</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4SWS</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Johannes Is-selstein</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten keine Wahlmöglichkeit</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden, zweite Wiederholung mündlich</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 350</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 14 Pflichtmodul Grundlagen der Agrartechnik			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Physikalische und technische Grundlagen, Ackerschlepper, Bodenbearbeitung, Mineraldüngung, Pflanzenschutz, Beregnung, Saat- und Pflanztechnik, Erntetechnik, Konservierungstechnik, Elektronik-einsatz, Lüftung, Klimatisierung von Ställen, Strömungslehre Fluide, Strömungsmaschinen, Fütterungs- und Entmistungssysteme, Melktechnik, Stallbau.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Prof. Dr. Ir. Herman Van den Weghe, Dr. Dieter von Hörsten </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Prof. Dr. Ir. Herman Van den Weghe, Dr. Dieter von Hörsten	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesung Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Prof. Dr. Ir. Herman Van den Weghe, Dr. Dieter von Hörsten			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150		
Modulkoordinator Dr. Dieter von Hörsten			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Modul BA 15 Pflichtmodul Scientific English I oder II			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS		
<table border="1"> <tr> <td>1. Theresa Gatesman</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Klausur (90 Minuten)</td> </tr> </table>	1. Theresa Gatesman	2. Modulprüfung zu 1: Klausur (90 Minuten)	
1. Theresa Gatesman			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur (90 Minuten)			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 150		
Modulkoordinator Theresa Gatesman			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 16 Wahlpflichtmodul Betriebspraktikum II</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Praktikums • Kenntnisse über die Arbeitsweise und Führung von landwirtschaftlichen Betrieben • Abfassen eines Praktikumsberichtes (Berichtsheft) 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Praktikum</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Berichtsheft</td> </tr> </table>	1. Praktikum	2. Modulprüfung zu 1: Berichtsheft	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Praktikum			
2. Modulprüfung zu 1: Berichtsheft			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>150</p>		
<p>Modulkoordinator Dr. Dirk Augustin</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 17 Wahlmodul Ringvorlesung			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Ringvorlesung nach Maßgabe des gewählten Studienschwerpunktes	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1:</td> </tr> </table>	1. Vorlesung	2. Modulprüfung zu 1:	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesung			
2. Modulprüfung zu 1:			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150		
Modulkoordinator N.N.			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 18 Wahlpflichtmodul Marketing und Marktforschung für Lebensmittel und Agrarprodukte						
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Marketing • Theorie des Fachs • Analyse der strategischen Ausgangslage • Zielfindung und Prognosen • Marktforschungstechniken • Datenanalyse • Auswertungssoftware • Fallstudien • Marketingstrategien • Marketinginstrumente • Marketingorganisation und –kontrolle • Marketingkonzeption und Marketingmanagement • Marketingmix • Strategisches Marketing 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung Prof. Dr. A. Spiller</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: top; padding: 2px;"> Credits/SWS Einzeln 6 ECTS/4 SWS 2 SWS, optional </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Übung Prof. Dr. A. Spiller</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">4. Modulprüfung zu 2.: verpflichtende Teilnahme an Marktforschungsprojekt</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. A. Spiller	Credits/SWS Einzeln 6 ECTS/4 SWS 2 SWS, optional	2. Übung Prof. Dr. A. Spiller	3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	4. Modulprüfung zu 2.: verpflichtende Teilnahme an Marktforschungsprojekt	
1. Vorlesung Prof. Dr. A. Spiller	Credits/SWS Einzeln 6 ECTS/4 SWS 2 SWS, optional					
2. Übung Prof. Dr. A. Spiller						
3. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten						
4. Modulprüfung zu 2.: verpflichtende Teilnahme an Marktforschungsprojekt						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften Betriebswirtschaftslehre					
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 200					
Modulkoordinator Prof. Dr. Achim Spiller						

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 19 Wahlpflichtmodul Qualität tierischer Erzeugnisse			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesungen gliedern sich in die Teilbereiche "Qualitätsmerkmale, -erfassung und Verarbeitung tierischer Produkte", "Hygiene" und "verbraucherorientierte Fleischerzeugung". Es werden Milch- und Fleischprodukte sowie Eier einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Bereich "Qualitätsmerkmale, Erfassung und Verarbeitung tierische Produkte" verfolgen die Vorlesungen das Ziel, den Studierenden die Qualitätsbewertung tierischer Rohstoffe, Klassifizierungssysteme und Nachweismethoden, einschließlich moderner Labor- und Auswertungsmethoden in der Forschung, näher zu bringen. Ferner sollen Grundkenntnisse über Lagerungs-, Be- und Verarbeitungsprozesse vermittelt werden. Die Wechselbeziehungen zwischen Rohprodukt- und Produktqualität werden eingehend behandelt. Zu den "Hygiene"-Vorlesungen gehört die Biologie der Keime, wobei auf Parasiten, Pilze und Viren im einzelnen eingegangen wird. Weiterhin werden der Stoffwechsel von Mikroorganismen und Organdispositionen von Keimen einer näheren Betrachtung unterzogen. Neben der angewandten Hygiene von Fleisch- und Milchprodukten sowie Eiern wird die spezielle Hygiene tierischer Produkte behandelt. Des weiteren werden die Einflüsse von Ernährung und Fütterungsfaktoren auf die Zusammensetzung und die Qualität tierischer Erzeugnisse behandelt.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesungen Prof. Dr. Michaela Wicke, Prof. Dr. Dr.Claus-Peter Czerny, Dr. rer. Nat. Angela Sünder </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesungen Prof. Dr. Michaela Wicke, Prof. Dr. Dr.Claus-Peter Czerny, Dr. rer. Nat. Angela Sünder	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesungen Prof. Dr. Michaela Wicke, Prof. Dr. Dr.Claus-Peter Czerny, Dr. rer. Nat. Angela Sünder			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100		
Modulkoordinator Prof. Dr. Michael Wicke			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 20 Wahlpflichtmodul Qualität und Nacherntetechnologie pflanzlicher Produkte</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Charakterisierung der Qualität pflanzlicher Erzeugnisse und darauf wirkende Einflussfaktoren vom Anbau bis zur Verarbeitung. Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsstoffe und ihre funktionellen Eigenschaften, Wirkung der Anbaubedingungen(u.a. Nährstoffe, Wasserversorgung), Nachernteverhalten • Verfahren der Nacherntebehandlung: Landwirtschaftlicher Transport und Einlagerungssysteme, Konservierungsverfahren wie Silierung, Gasdichtlagerung, CA-Lagerung, Kühlung, Gefrierung, Trocknung, Gefrietrocknung, HF- und Mikrowellentrocknung • Lagersysteme • Hygienisierung, Dekontaminierung und Sterilisierung • Verfahrensbewertung • Einfluss von Aufbereitungs- und Lagerungsverfahren auf Qualitätsparameter und Verarbeitungseigenschaften 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Elke Pawelzik, Prof. Dr. Wolfgang Lücke</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6 ECTS/4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Elke Pawelzik, Prof. Dr. Wolfgang Lücke	6 ECTS/4 SWS	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Elke Pawelzik, Prof. Dr. Wolfgang Lücke	6 ECTS/4 SWS			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>70</p>			
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Elke Pawelzik</p>				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 21 Wahlmodul Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagementsysteme • Qualitätstechniken • Qualitätsmanagement in Produktentwicklung, Produktion und Logistik • Qualitätsmanagement und Recht • Qualitätsmanagement und Humanressourcen 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen</td> </tr> <tr> <td>2. . Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen	2. . Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen			
2. . Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Ludwig Theuvsen</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Modul BA 22 Wahlpflichtmodul Rechnungswesen und Controlling			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Grundlagen des Rechnungswesens bilden den Anfang der Vorlesung. Dazu zählt der Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie anderer Gewinnermittlungsmethoden. Dabei werden die Unterschiede zwischen dem Jahresabschluss nach dem Steuerrecht sowie dem Handelsrecht erläutert. Darauf aufbauend werden kurz die wesentlichen Aspekte der Buchführung dargestellt und geübt. In diesen kurzen Abschnitt bestehen Analogien mit der Vorlesung Einzelwirtschaftliches Rechnungswesen. Anschließend werden jedoch die Jahresabschlussanalyse von Großunternehmen bzw. Konzernen unter besonderer Berücksichtigung von Kennzahlensystemen analysiert. Darauf aufbauend werden Kostenrechnungssysteme (Erfolgs- und Planungsrechnungen) von Großunternehmen im Agribusiness anhand eines real existierenden Konzerns im Agribusiness erläutert. Damit ist auch die wesentliche Grundlage für die Integration und Bedeutung des Rechnungswesens im Controlling von Unternehmen im Agribusiness gegeben. Spezielle Methoden des Controllings werden erläutert und miteinander verglichen. Die Studierenden sollten zum Ende der Vorlesung in der Lage sein, insbesondere handelsrechtlich motivierte Jahresabschlüsse lesen und interpretieren zu können, um diese Informationen für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse nutzen zu können.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs</td> </tr> <tr> <td>2. . Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten, 2 Termine</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs	2. . Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten, 2 Termine	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs			
2. . Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten, 2 Termine			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Abschluss des Grundstudiums. Grundkenntnisse der landwirtschaftlichen Betriebslehre		
Wiederholbarkeit Zweimalige Wiederholbarkeit.	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100		
Modulkoordinator Prof. Dr. E. Bahrs			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Modul BA 23 Wahlmodul Regionale ökologische Lebensmittelerzeugung und –vermarktung</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Projektarbeit zum Marketing für regional ökologisch erzeugte Lebensmittel Relevante gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen, Ökobilanzierung regionaler vs. globaler Pflanzenbausysteme, Ressourcenverbrauch, Ressourcenbeanspruchung, Regionaler standortgerechter Pflanzenbau, Richtlinien extensiver Anbauverfahren, Pflanzenbau und Naturschutz, Graslandnutzung und Tierhaltungsverfahren, Naturschutzaspekte der Graslandnutzung, Regionale ökologische Tierhaltung, Organisationsformen, Markenfleischprogramme, Herkunftsnachweise, Diskussion von Praxisbeispielen, Regionale ökologische Lebensmittelverarbeitung, Anforderungen an die Verarbeitung, Kontrollverfahren, Qualitätssicherungssysteme, Regionale ökologische Vermarktung, Formen des Regionalmarketings, Verbraucherpräferenzen, Determinanten des Erfolgs von Regionalvermarktungskonzepten, Exkursionen: Besuch von Beispielprojekten, Analyse und Diskussion der Fallbeispiele.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung mit Exkursionen Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Spiller, Prof. Dr. Pawelzik, Prof. Dr. Matthias Gauly, Prof. Dr. Werner Wahmhoff</p> </td> <td rowspan="2"> <p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung mit Exkursionen Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Spiller, Prof. Dr. Pawelzik, Prof. Dr. Matthias Gauly, Prof. Dr. Werner Wahmhoff</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	
<p>1. Vorlesung mit Exkursionen Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Spiller, Prof. Dr. Pawelzik, Prof. Dr. Matthias Gauly, Prof. Dr. Werner Wahmhoff</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>			
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden, zweite Wiederholungsprüfung ist mündlich</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften, auch für Studierende der Geographie mit dem Nebenfach Umwelt- und Ressourcenökonomie</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein</p>			
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 55</p>			
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 24 Wahlmodul Standortlehre und Organisationsstrukturen</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul „Standortlehre“: Planung des optimalen Unternehmensstandortes Verteilung der Agrarproduktion im Raum (v. Thünen, Ricardo etc.) Dogmengeschichtlicher Überblick über Standorttheorien (mikrotheoretische Erklärungsansätze) Räumliche Anordnung der Landwirtschaft in Deutschland und der EU und ihre Bestimmungsgründe (empirische Analyse) Räumlich differenzierte Agrarsektormodelle zur Prognose der regionalen Strukturen der Landwirtschaft (Politik- und Technikfolgenabschätzung) Organisationsstrukturen im Agrarsektor: Systematik landwirtschaftlicher Betriebe nach verschiedenen Kriterien und deren Anwendung Strukturen der Landwirtschaft in Deutschland und wichtigen konkurrierenden Ländern Kooperationsformen im Bereich der Landwirtschaft Strukturen von Unternehmen und Institutionen, die der Landwirtschaft vor- bzw. nachgelagert sind Beratungswesen in der Landwirtschaft</p> <p>2. Teilmodul „Organisationsstrukturen“ Systematik landwirtschaftlicher Betriebe nach verschiedenen Kriterien und deren Anwendung Strukturen der Landwirtschaft in Deutschland und wichtigen konkurrierenden Ländern Kooperationsformen im Bereich der Landwirtschaft Strukturen von Unternehmen und Institutionen, die der Landwirtschaft vor- bzw. nachgelagert sind Beratungswesen in der Landwirtschaft</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, Prof. Dr. Achim Spiller</td> <td rowspan="4"> <table border="1"> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung Prof. Dr. Folkhard Isermeyer</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten (50%)</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Minuten (50%)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, Prof. Dr. Achim Spiller	<table border="1"> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table>	3 ECTS/ 2 SWS	3 ECTS/ 2 SWS	2. Vorlesung Prof. Dr. Folkhard Isermeyer	3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten (50%)	4. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Minuten (50%)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, Prof. Dr. Achim Spiller	<table border="1"> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table>		3 ECTS/ 2 SWS	3 ECTS/ 2 SWS				
3 ECTS/ 2 SWS								
3 ECTS/ 2 SWS								
2. Vorlesung Prof. Dr. Folkhard Isermeyer								
3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten (50%)								
4. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Minuten (50%)								
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>							
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften Betriebswirtschaftslehre</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 100</p>							
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Ludwig Theuvsen (kommissarisch)</p>								

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Modul BA 25 Wahlmodul Unternehmens- und Wirtschaftsrecht in der Agrarwirtschaft			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rechtsordnung (Einteilung des Rechtssystems, Rechtsetzung, Verwaltungsorganisation, Gerichte) • Einführung in das bürgerliche Vermögensrecht (einschließlich Sicherung von Krediten, Recht der Zwangsvollstreckung) • Handels- und Gesellschaftsrecht • Rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsordnung • Lebensmittel- und Handelsklassenrecht • Recht der landwirtschaftlichen Betriebsmittel • Haftungsfragen, insbesondere Produkthaftungsgesetz • Abfallrecht • Marktstrukturgesetz, Absatzfondsgesetz • Gewerbliche Schutzrechte • Wettbewerbsrecht 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td>1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel	2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel			
2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40		
Modulkoordinator PD Dr. Ines Härtel, Juristische Fakultät			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 26 Wahlpflichtmodul Unternehmensplanung			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Planungsrechnung, Planungssysteme • Umwelt- und Unternehmensanalysen und -prognosen • Strategische und operative Planung • Unternehmensfinanzierung • Investitionsrechnung 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 70		
Modulkoordinator Prof. Dr. Ludwig Theuvsen			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 27 Wahlmodul Modul Bodenkunde und Geoökologie</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenphysik, -hydrologie, -gefüge • Bodenbiologie, -humus • Bodenchemie und Mineralogie • Bodenentwicklung und -verbreitung • Bodennomenklatur, -systematik, -taxonomie • Böden als Element agrarischer Ökosysteme 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Dr. Christian Ahl</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Dr. Christian Ahl	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Vorlesung Dr. Christian Ahl			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach, 1. Modul für BA und MA benachbarter Fachdisziplinen mit „Bodenkunde“ als Fach, wie Geowissenschaften, Geographie, Ethnologie, Biologie</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>200</p>		
<p>Modulkoordinator Dr. Christian Ahl</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 28 Wahlmodul Chemischer Pflanzenschutz und Applikationstechnik</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In dem Modul werden Wirkungen und Umweltgefährdungen sowie Anwendungsverfahren chemischer Pflanzenschutzmittel vorgestellt. Der Überblick über die Pflanzenschutzmittel besteht aus einem allgemeinen und einem speziellen Teil.</p> <p>Der allgemeine Teil behandelt vor allem die Entwicklung des Einsatzes, den Verbleib in der Umwelt, mögliche Eingriffe in Agrarökosysteme, das Zulassungsverfahren sowie Rechtsfragen, die mit dem chemischen Pflanzenschutz in Zusammenhang stehen.</p> <p>Im speziellen Teil werden die wichtigsten Wirkstoffgruppen von Fungiziden, Herbiziden, Insektiziden und Wachstumsreglern besprochen. Applikationstechnik: Technische und technologische Voraussetzungen moderner Pflanzenschutzverfahren, Tröpfchengröße, Gerätewahl und -auslegung, Verteilsysteme und Düsenwahl, Elektronikeinsatz, Spezialverfahren, Exkursion zu Geräteherstellern und BBA (Fachgruppe Anwendungstechnik). Beizsysteme und Entwicklung alternativer Verfahren, Vermeidung von Anwender- und Umweltkontamination. Verfahrensbewertung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Dr. Dieter von Hörsten Dr. Bernd Ulber</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Dr. Dieter von Hörsten Dr. Bernd Ulber</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Dr. Dieter von Hörsten Dr. Bernd Ulber</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 60</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Andreas von Tiedemann</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 29 Wahlmodul Experimentelle Pflanzenzüchtung</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In diesem Basis-Modul zur Pflanzenzüchtung bieten wir Vorlesungseinheiten, Experimente und Praktika im Labor, im Gewächshaus und im Zuchtgarten zu folgenden Themen an: Mendelgenetik, Quantitative Genetik, Zell- und Gewebekultur, Markertechnik, Qualitätsbestimmung, Kreuzungstechnik bei Getreide, Raps und Körnerleguminosen; Demonstration genetischer Ressourcen; Vorstellung der Feldversuchstechnik; Einführung in laufende Forschungsprogramme bei Getreide, Raps und Körnerleguminosen. Exkursion zu einem praktischen Züchter in der näheren Umgebung Ziel ist es, die aktuellen, in der Pflanzenzüchtung vorkommenden Themen und Techniken kennen zu lernen. Ein studentisches Seminar ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Vorlesung mit Übungen und studentischem Seminaranteil; Dozenten: Dr. Sabine von Witzke-Ehbrecht, Dr. Johannes Hippe, Prof. Dr. Wolfgang Link, Dr. Christian Möllers</p>	
<p>Modulprüfung zu 1: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten (4 ECTS, 67%) Referat, 30 Minuten Vortrag (2 ECTS, 33%)</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften; auch als Bestandteil des Nebenfaches „Pflanzenzüchtung“ für Biologen</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>
<p>Modulkoordinatorin Dr. Sabine v. Witzke-Ehbrecht</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 30 Wahlmodul Futterbau und Graslandwirtschaft</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Futterbau Bedeutung und Formen des Futterbaus, Zwischen-, Zweit- und Hauptfruchtfutterbau, Klima- und Bodenansprüche des Futterbaus, Kulturarten des Futterbaus, Grundsätze der Arten- und Sortenwahl, Grundlagen der Ertragsbildung, Produktionstechnik: Düngung, Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Anbauverfahren, Futterqualität, Futterkonservierung, Futternutzung</p> <p>Graslandwirtschaft Bedeutung der Graslandwirtschaft, Grundlagen des Graslandwuchses, Boden, Klima, Wasser, Pflanzenbestände des Graslandes, Wachstum, Entwicklung und Ertragsbildung, Bewirtschaftung des Graslandes, Anlage, Düngung, Pflege, Graslandnutzung, Futterqualität, Weidewirtschaft, Schnittnutzung, Heu- und Silagebereitung</p> <p>Übungen zu Futterbau und Graslandwirtschaft Identifikation, Biologie, Ökologie, Ertragsleistung und Futterqualität von Kulturarten des Futterbaus und Pflanzenarten des Dauergraslands, vegetationskundliche Methoden, Technik der Weidewirtschaft, Feldmethoden zur futterbaulichen Bewertung von Grasland und Futterpflanzenbeständen, Methoden graslandwirtschaftlicher Forschung</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. Johannes Isselstein, Dr. Jürgen Müller</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. Johannes Isselstein, Dr. Jürgen Müller</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. Johannes Isselstein, Dr. Jürgen Müller</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Johannes Isselstein</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 31 Wahlmodul Modul Geländekurs I: Grundlagen und Aspekte Lehrveranstaltung: „Geländekurs Bodenwissenschaft I: Grundlagen und Aspekte“			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Geländekurs Bodenwissenschaft 1: <ul style="list-style-type: none"> • Bodenbildende Gesteine • Periglaziale Prozesse • Formen organischer Substanz • Bodenstrukturen • Formen und Dynamik von Bodenwasser • Prozess-Abläufe in Pelit-, Kalkstein-, Löß und Sandböden • Bodentaxonomie • Böden als Objekt der Landschaftsgeschichte 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Geländeübung Dr. Christian Ahl</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Geländeübung Dr. Christian Ahl	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Geländeübung Dr. Christian Ahl			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester.	Verwendbarkeit B.A.-Fach, 1. Modul für BA und MA benachbarter Fachdisziplinen mit „Bodenkunde“ als Fachl, wie Geowissenschaften, Geographie, Ethnologie, Biologie		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25		
Modulkoordinator Dr. Christian Ahl			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 32 Wahlmodul Gestaltung pflanzlicher Produktionsverfahren</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Getreide, Mais Hackfrüchte, Körnerleguminosen • Wirtschaftliche Bedeutung, Anbauumfang, Qualitätsanforderungen • Wachstum und Entwicklung, artspezifische morphologische Merkmale • Ertragsbildung, Ertragskomponenten, Ertragspotential • Anbaugestaltung 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> <p>Schlüsselkompetenz: Vermittlung anbautechnischen Wissens bei Integration von Aspekten des Pflanzenbaus, Pflanzenernährung und Pflanzenschutz</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Dr. C. Hoffmann, Dr. H.-J. Koch</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Dr. C. Hoffmann, Dr. H.-J. Koch</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Dr. C. Hoffmann, Dr. H.-J. Koch</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Grundmodule: Botanik, Pflanzenbau, Pflanzenernährung, Phytomedizin</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften, Pflanzenproduktion und andere Studienschwerpunkten</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll im Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>250</p>		
<p>Modulkoordinatorin Dr. Ines Rothe</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 33 Wahlpflichtmodul Integrierter Pflanzenschutz</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Mit dem Modul sollen vor allem die im Ackerbau bestehenden Möglichkeiten des IPS aufgezeigt werden. Auf einen allgemeinen Überblick über die Elemente des IPS und deren Wechselwirkungen folgt ein spezieller Teil über Integrierte Krankheits-, Schädlings- und Unkrautbekämpfung.</p> <p>Bei der Integrierten Krankheitsbekämpfung stehen vorbeugende Maßnahmen sowie der gezielte Einsatz von Fungiziden, die Möglichkeiten der Sortenwahl sowie die Biologische Krankheitsbekämpfung im Vordergrund. Bei der Integrierten Schädlingsbekämpfung werden vor allem die Möglichkeiten der Kombination von acker- und pflanzenbaulichen, biologischen, biotechnologischen und chemischen Maßnahmen zur Regulation der Schädlingsdichten behandelt, wobei der an Schadensschwellen orientierte Einsatz von Insektiziden und die Schonung und Förderung der natürlichen Begrenzungsfaktoren im Vordergrund stehen.</p> <p>Der spezielle Teil über die Integrierte Unkrautbekämpfung befasst sich vor allem mit der Biologie von Unkräutern und Ungräsern, chemischen und nicht-chemischen Verfahren der Bekämpfung, dem Einsatz von gentechnisch hergestellten herbizidresistenten u.a. Sorten sowie Entscheidungskriterien für den Einsatz der Bekämpfungsverfahren.</p> <p>Das Modul wird mit einem Überblick über Anbausysteme mit Modellcharakter abgeschlossen.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Prof. Dr. Petr Karlovsky Dr. Bernd Ulber, Dr. Horst-Henning Steinmann</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Prof. Dr. Petr Karlovsky Dr. Bernd Ulber, Dr. Horst-Henning Steinmann</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Prof. Dr. Petr Karlovsky Dr. Bernd Ulber, Dr. Horst-Henning Steinmann</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Andreas von Tiedemann</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 34 Wahlmodul Interdisziplinäres Seminar Pflanzenproduktion</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Es werden grundsätzliche Techniken wissenschaftlichen Arbeitens , die von Bachelorabsolventen der Studienschwerpunkt Pflanzenproduktion verlangt werden, vermittelt. Dazu zählen: Literaturbeschaffung, Literaturlauswertung, Darstellung von Ergebnissen in Tabellen und Grafiken, Variabilitätsmaße, Gestaltung von Vorträgen, Präsentation, Diskussionsführung, Anfertigung einer Bachelorarbeit. Im Seminarteil des Moduls können sich die Studierenden ein Thema aus dem Bereich der Pflanzenproduktion wählen. Zu diesem Thema halten die Studierenden einen Vortrag. Das Modul dient der gezielten Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Isselstein, Dozentinnen und Dozenten der Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften</p> <p>2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag und 1-2 Seiten Handout (75%) Praktische Prüfung: Mitarbeit in den Übungen (25%)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Johannes Isselstein</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Agrarwissenschaften Bachelor-Studiengang Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 35 Wahlpflichtmodul Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Teil Pflanzenbau: Humuswirtschaft, symbiotische Stickstoff-Fixierung, Konkurrenz in Pflanzenbeständen; Prozesse der Ertragsbildung in Abhängigkeit von Umweltfaktoren, ertragsphysiologische Grundlagen. Kennzeichen und Leistungen von Bodennutzungssystemen mit futterbaulichen Kulturen: Feldfutterbau, Feldgraswirtschaft, Graslandwirtschaft. Wachstum, Ertragsbildung, Ertragsleistung und Nutzung futterbaulicher Kulturen.</p> <p>Teil Pflanzenzüchtung: Wichtigste Zuchtziele und Grundzüge des Sortenwesens. Zuchtmethodische Grundlagen, allgemeine Methoden zur Züchtung von Klon-, Linien-, Populations- und Hybridsorten. Darlegung und Diskussion des aktuellen Standes der Züchtung am Beispiel ausgewählter Fruchtarten.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Heiko Becker, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Jörg Greef</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Heiko Becker, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Jörg Greef</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Heiko Becker, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Jörg Greef</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften, Teilmodul „Pflanzenzüchtung“ auch für Studierende der Biologischen Fakultät</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 36 Wahlpflichtmodul Pflanzenernährung</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Aufbauend auf den Einführungen in die Pflanzenernährung wird der Nährstoff- und Humushaushalt von Böden behandelt. Es werden die Anwendung, ihre Umsetzung und Nährstoffwirkung von organischen sowie mineralischen Düngemitteln besprochen. Daraus resultieren die Düngebedarfsermittlung, Düngestrategien und die standortangepasste Düngung. Dies wird vertieft und unterstützt durch Betrachtungen des Nährstofftransportes und -umsatzes in der Rhizosphäre. Die kleinräumige Betrachtung im durchwurzelten Boden wird ergänzt durch die Umweltwirkungen von mineralischen Nähr- und Schadstoffen. Im oben beschriebenen Nährstoffkreislauf nimmt die biologische N₂ - Fixierung sowie ihre physiologischen Grundlagen eine besondere Stellung ein. Weiterhin wird die Funktion und der Stoffwechsel der mineralischen Nährstoffe in der Pflanze behandelt sowie ihre Wirkung auf den Ertrag und die Qualität der Ernteprodukte. Die Laborübungen befassen sich mit chemischen Boden- und Pflanzenanalysen zu Fragen des Nährstoffverhaltens im Boden und zur Düngebedarfsermittlung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. Norbert Claassen, Dr. J. Schulze</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. Norbert Claassen, Dr. J. Schulze</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. Norbert Claassen, Dr. J. Schulze</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme an den Laborübungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Norbert Claassen</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Agrarwissenschaften Bachelor-Studiengang Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 39 Wahlmodul Übungen zur Nutzpflanzenkunde</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Ausmessen und Anlegen eines pflanzenbaulichen Feldversuches, Kennenlernen landwirtschaftlicher Nutzpflanzen im Felde: Getreide, Ölpflanzen, Futter- und Körnerleguminosen, Kartoffeln, Zuckerrüben, Faserpflanzen, Zwischenfrüchte. Erkennen von Unkräutern unter Praxisbedingungen. Messung der CO₂-Freisetzung aus dem Boden, Lichtmessungen im Bestand, Einsatz des Blattflächenmessgerätes, Ernte des pflanzenbaulichen Versuchs und praktische Bestimmung des Ertrages einschließlich der Ertragskomponenten und Ernteindizes.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Übungen Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Dr. Heinz-Josef Koch</p> </td> <td rowspan="2"> <p>Credits/SWS Einzeln</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Übungen Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Dr. Heinz-Josef Koch</p>	<p>Credits/SWS Einzeln</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	
<p>1. Übungen Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Dr. Heinz-Josef Koch</p>	<p>Credits/SWS Einzeln</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>			
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden, zweite Wiederholungsprüfung ist mündlich</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen sein</p>			
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 16 Studierende</p>			
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>				

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Modul BA 40 Wahlmodul Übungen zur Produktqualität pflanzlicher Erzeugnisse	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Ermittlung und Bewertung von Qualitätsmerkmalen pflanzlicher Produkte (Getreide, Kartoffeln, Obst, Gemüse); Einfluss unterschiedlicher Konservierungs- und Trocknungsverfahren bzw. Lagerungsbedingungen auf die Produktqualität (Inhaltsstoffveränderungen, Veränderung funktioneller und sensorischer Eigenschaften)	Credits/SWS insgesamt <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 6 ECTS/ 4 SWS </div>
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Übung Dozenten: Prof. Dr. Elke Pawelzik, Dr. Anna Keutgen </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1: praktische Prüfung, Protokoll 30-35 Seiten </div>	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/ 4 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Qualität und Nach-ernte-technologie pflanzlicher Produkte“
Wiederholbarkeit Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25
Modulkoordinatorin Prof. Dr. Elke Pawelzik	

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 41 Wahlmodul Agrarinformatik I			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul soll grundlegende Kenntnisse von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen und deren Betriebssystemen, die für die Anwendung im Agrarbereich relevant sind, vermitteln. Es soll die elektronische Datenerfassung und -speicherung von tierbezogenen Daten vorgestellt und erprobt werden. Dafür kann eigene Software entwickelt werden, aber es sollen in erster Linie vorhandene Datenerfassungs- und Managementsysteme (dBase) genutzt werden. Die Datenanalyse wird an realen Datensätzen mit Hilfe von SAS oder anderer Software demonstriert. Das Ziel ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen in der Programmierung bzw. Nutzung von Softwarepaketen zum Erfassen, Speichern und Analysieren von Tierdaten. In einem ersten Teil der Vorlesungen und Übungen werden die Grundlagen von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen und deren Betriebssystemen dargestellt. Hierbei soll zunächst das Schwergewicht auf WINDOWS gelegt werden. Die Besonderheiten von tierbezogenen Daten werden herausgearbeitet und Probleme der Datenerfassung unter Feld- und Stationsbedingungen dargestellt. Das Speichern und Verarbeiten von Produktionsdaten wird mit eigenen Programmen bzw. vorhandenen Softwareprodukten (dBase) durchgeführt. Schließlich werden Verfahren und Vorgehensweisen bei der Analyse der erhobenen Tierdaten besprochen.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesungen apl. Prof. Dr. E. Bruns, Dipl.-Ing. agr. Burchhard Möllers</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten (50%) Praktische Prüfung: experimentelle Arbeit (50%)</td> </tr> </table>	1. Vorlesungen apl. Prof. Dr. E. Bruns, Dipl.-Ing. agr. Burchhard Möllers	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten (50%) Praktische Prüfung: experimentelle Arbeit (50%)	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesungen apl. Prof. Dr. E. Bruns, Dipl.-Ing. agr. Burchhard Möllers			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten (50%) Praktische Prüfung: experimentelle Arbeit (50%)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25		
Modulkoordinator apl. Prof. Dr. E. Bruns			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelorstudiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 42 Wahlmodul Aquakultur I</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das Ziel dieses Moduls ist eine grundlegende Einführung in die Kultivierung von Süßwasserfischen auf den wichtigsten Intensitätsstufen von der Ranchwirtschaft über die Teichwirtschaft bis zu Kreislaufsystemen unter besonderer Berücksichtigung der Zucht und Haltung der wichtigsten Nutzfischarten und der Wechselbeziehungen zur Haltungsumwelt Wasser. Die Vorlesungsinhalte beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie und Physiologie wechselwarmer Tiere - Hydrobiologische Grundlagen der Fischhaltung, Hygiene von Nutzfischen und Krebstieren - Produkte aus der Aquakultur, ihre Qualitätsbewertung und Vermarktungsformen. <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Nachweis der Kenntnisse der Lernziele.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung und Übungen Prof. Dr. G. Hörstgen-Schwark</p> <p>2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung, 20 Minuten je Kandidaten/in</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>
<p>Modulkoordinatorin Prof. Dr. Gabriele Hörstgen-Schwark</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 43 Wahlmodul Biometrie</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Dieses Modul will Studierende in die statistische Grundausbildung ein- führen. Neben der Klärung statistischer Grundbegriffe zur Beschreibung von Maßzahlen für univariate und multivariate Datensätze wird der Lernstoff mit Hilfe von grafischen Darstellungen und Simulationen veranschaulicht. Statistische Aufgaben werden im Statistiklabor interaktiv in Teilkomponenten zerlegt, auf die die Studierenden die statistischen Methoden konstruktiv anwenden können.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesungen apl. Prof. Dr. E. Bruns</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesungen apl. Prof. Dr. E. Bruns	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Vorlesungen apl. Prof. Dr. E. Bruns			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>		
<p>Modulkoordinator apl. Prof. Dr. E. Bruns</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 44 Wahlpflichtmodul Nutztierhaltung</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Grundlagen und Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Dabei werden die Schwerpunkte "Hal- tungsbiologie" und "Nutztierhaltung" in Theorie und an praktischen Beispielen einzelner Tierarten einer näheren Betrachtung unterzogen. Der Schwerpunkt "Hal- tungsbiologie" umfasst ausgehend von den physiologischen Anpassungsreaktionen, der Konstitution und des Verhaltens der Tiere die Ableitung einer tiergerechten Gestaltung von Haltungssystemen. Möglichkeiten und Perspektiven der umweltge- rechten Haltung von Nutztieren werden ebenfalls dargestellt.</p> <p>Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnis der Lernziele</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. M. Gauly, Dr. E. Moors</p> <p>Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung, 20 Minuten je Kandidaten/in</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>50</p>
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 45 Wahlpflichtmodul Nutztierzüchtung</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Aufbauend auf den tierzüchterischen Inhalten des Moduls Nutztierwissenschaften II werden alle Aspekte der Tierzucht intensiver behandelt. Dies umfasst insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der quantitativen Genetik und der Populationsgenetik - Selektionsmethoden - Züchterisch bedeutende Merkmalskomplexe - Organisation der Tierzucht - Zuchtstrategien in den verschiedenen Nutztierarten. <p>Die Inhalte werden praxisorientiert erläutert und diskutiert. Im Rahmen einer Pflichtexkursion werden die Aktivitäten verschiedener Zuchtorganisationen und -unternehmen dargestellt.</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Nachweis der Kenntnisse der Lernziele</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1.Vorlesung Prof. Dr. H. Simianer, Dr. H. Täubert, Dr. S. König</p> <p>Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung, 20 Minuten je Kandidat(in)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Modul Grundlagen der Nutztierwissenschaften II</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>100</p>
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Henner Simianer</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 46 Wahlmodul Physiologische Grundlagen von Fortpflanzung und Leistung bei Nutzsäugetieren				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Der Organismus als biologisches System • Neuroendokrine Regelmechanismen • Fortpflanzung, Wachstum, Milcherzeugung • Auseinandersetzung mit der Umwelt 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung Dr. Chr. Knorr, Dr. J. Reischl </td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle; padding: 5px;"> Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung Dr. Chr. Knorr, Dr. J. Reischl	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	
1. Vorlesung Dr. Chr. Knorr, Dr. J. Reischl	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen			
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 80			
Modulkoordinator Dr. Chr. Knorr				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 47 Wahlpflichtmodul Tierernährung</p>						
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Vorlesung mit Praktikum „Tierernährung“: Fütterungssysteme zur bedarfsgerechten, produktorientierten und umweltverträglichen Energie- und Nährstoffversorgung von landwirtschaftlichen Nutztieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geflügel: Aufzucht und Mast - Elterntiere und Legehennen • Schweine: Sauen, Ferkel, Mastschweine • Pferde: Stuten, Fohlen, Arbeits- und Reitpferde • Wiederkäuer: Milchkühe, Kälber, Aufzucht- und Mastrinder <p>Tierernährungsübungen Optimierung von Futterrationen</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>					
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung mit Praktikum Prof. Dr. Hansjörg Abel</td> <td rowspan="4"> <p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> <p>2 SWS, optional</p> </td> </tr> <tr> <td>2. Übung PD Dr. Christian Wecke</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: mündlich, ca. 25 Min.</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	1. Vorlesung mit Praktikum Prof. Dr. Hansjörg Abel	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> <p>2 SWS, optional</p>	2. Übung PD Dr. Christian Wecke	3. Modulprüfung zu 1: mündlich, ca. 25 Min.		
1. Vorlesung mit Praktikum Prof. Dr. Hansjörg Abel	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> <p>2 SWS, optional</p>					
2. Übung PD Dr. Christian Wecke						
3. Modulprüfung zu 1: mündlich, ca. 25 Min.						
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Modul Nutztierwissenschaften I</p>					
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen)</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>					
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>					
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30</p>					
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Hansjörg Abel</p>						

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 48 Wahlpflichtmodul Tierhygiene, Ethologie und Tierschutz</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das zunehmende Umweltbewusstsein der Verbraucher und die Sensibilisierung für eine artgerechte Tierhaltung der landwirtschaftlichen Nutztiere wandelten die Anforderungen an die Tierhygiene und Mikrobiologie gravierend. Hinzu kommen die neuen Möglichkeiten der Biotechnologie. Erfolg und Misserfolg unternehmerischen Handelns hängen maßgeblich vom Hygienestatus unserer Nutztiere ab. Das Modul behandelt deshalb die spezifischen Charakteristika von Mikroorganismen (Parasiten, Bakterien, Pilze, Viren, Prionen), die bei landwirtschaftlichen Nutztieren als Infektionserreger von Bedeutung sind. Neben der allgemeinen Infektions- und Seuchenlehre, werden die Funktionskreise zwischen Mikroorganismen, Nutztieren, Personen und der Umwelt aufgezeigt. Dies spielt bei der direkten Bekämpfung von Seuchenerregern eine große Rolle (Reinigung, Entwesung, Desinfektion, Sterilisation), aber auch bei der Hygiene der Abfall- und Tierkörperbeseitigung. Neben einer Einführung in die Immunologie und Abwehrsysteme der Nutztierorganismen werden auch ausgewählte und praxisrelevante Infektionskrankheiten vorgestellt, einschließlich der Möglichkeiten zur Diagnose, Therapie und Prophylaxe. Diese Kenntnisse münden in das grundlegende Verständnis von modernen Konzepten für staatliche und freiwillige Programme in der Tierseuchenbekämpfung sowie für Qualitätssicherungssysteme und HACCP-Verfahren in Hygieneprogrammen der Nutztierwissenschaften. Die gesetzlichen Grundlagen der Tierseuchenbekämpfung und des Tierschutzes werden dabei berücksichtigt. In Praktika wird der Hygienestatus von Produktionseinheiten untersucht. Jungtier-, Euter- und Klauenhygiene, Hygiene der Melktechnik und Fütterungshygiene sind dabei die Schwerpunkte. Das Modul vermittelt auch Kenntnisse einer zeitgemäßen Labordiagnostik, in der heute molekularbiologische, immunologische und mikrobiologische Techniken zum Erreger- und Schadstoffnachweis im Vordergrund stehen. Neben der Gesunderhaltung der Tiere leisten Tierhygiene und Nutztierwissenschaften einen wichtigen Beitrag für die Luft-, Boden-, Wasser- und Umwelthygiene. Bei der wachsenden Verzahnung zwischen Landwirtschaft, Kommunen und Gewerbe auf dem hygienischen Sektor kommt der Minimierung von Umweltbelastungen besondere Aufmerksamkeit zu.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Für die Entwicklung tiergerechter Haltungssysteme spielt die angewandte Nutztierethologie eine entscheidende Rolle. Es werden die Grundlagen des Verhaltens von Nutztieren unter besonderer Berücksichtigung endogener und exogener Einflussfaktoren vermittelt (Reizwahrnehmung, Bewusstsein, Verhaltensgenetik, Kommunikation, Motivation, Lernen). Die Funktionskreise werden bei unterschiedlichen Nutztierarten erläutert. Einen Schwerpunkt bildet die Diskussion der Auswirkung von Haltungssystemen auf die Verhaltensaus-</p>	

<p>prägung. Verhaltensabweichungen sowie physiologische Reaktionen werden als Indikatoren für tiergerechte Haltungssysteme erörtert. Die Bedeutung der Mensch-Tier-Beziehung wird einbezogen.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommer, H, E. Greuel, und W. Müller: Hygiene der Rinder- und Schweineproduktion. • Methling, W. und J. Unshelm: Umwelt- und tiergerechte Haltung von Nutz-, Heim- und Begleittieren. • Appleby, M.C. and B.O. Hughes (Eds.) (1997): Animal Welfare, CAB International, Wallingford • Fraser, A.F. and D.M. Broom (1990): Farm Animal Behaviour and Welfare. Bailliere & Tindall, London • McFarland, D. (1999): Biologie des Verhaltens, Spektrum Akademischer Verlag • Schmidt-Nielsen, K. (1997): Animal Physiology, 5. Aufl., Cambridge University Press, Cambridge 		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. C.-P. Czerny, Prof. Dr. M. Gerken, Dr. S. Neumann</p> <p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</p>		<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>	
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen)</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>	
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>	
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>50</p>	
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. C.-P. Czerny</p>		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Modul BA 49 Wahlmodul Verfahrenstechnik in der Nutztierhaltung</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Produktionssysteme der Nutztierhaltung (Rind, Schwein, Geflügel) dargestellt und die Systemwahl analysiert. Neben den Teilprozessen der Nutztierwissenschaften (Futterbereitstellung, Klimagegestaltung, Entmistung, Reststoffverwertung, Abluftbehandlung und bioenergetische Verwertung) werden auch Verfahren der vor- und nachgelagerten Bereiche behandelt. In ausgewählten Projekten werden diese Prozesse vertiefend, multifaktoriell bewertet. In die Vorlesung integriert ist ein zweitägiges Seminar in Vechta. Das Modul wird um eine Exkursion in der Weser-Ems-Region ergänzt.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel, Dr. sc. agr. Ralf Kosch</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel, Dr. sc. agr. Ralf Kosch</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min. (75%)</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag 15 Min. (25%)</td> </tr> </table>	1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel, Dr. sc. agr. Ralf Kosch	2. Seminar Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel, Dr. sc. agr. Ralf Kosch	3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min. (75%)	4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag 15 Min. (25%)	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel, Dr. sc. agr. Ralf Kosch					
2. Seminar Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel, Dr. sc. agr. Ralf Kosch					
3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, ca. 25 Min. (75%)					
4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag 15 Min. (25%)					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Modul „Grundlagen der Agrartechnik“ und das Modul „Nutztierwissenschaften II“ müssen erfolgreich abgeschlossen sein, bevor dieses Modul belegt werden kann.</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>				
<p>Modulkoordinator</p> <p>Univ. Prof. Dr. Herman Van den Weghe</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 50 Wahlmodul Agrar- und Umweltrecht			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Lehrveranstaltung „Umweltrecht“ <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rechtsordnung (einschließlich Rechtsetzung; Verwaltungsorganisation, Verwaltungsverfahren; Rechtsschutz) • Prinzipien des Umweltrechts • Abfallrecht • Bodenschutzrecht • Gefahrstoffrecht (Düngemittel-, Pflanzenschutz-, Futtermittel-, Tierarzneimittel-, Lebensmittelrecht) • Tierschutzrecht • Gentechnikrecht • Umwelthaftungsrecht • Umweltstrafrecht • Raumordnungs- und Landesplanungsrecht • Baurecht • Umweltverträglichkeitsprüfung • Naturschutz- und Landschaftspflegerecht • Gewässerschutzrecht • Einführung in die englische Terminologie des Umweltrechts <p>Lernziele: Die Studierenden sollen mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des Umweltschutzes in der Landwirtschaft vertraut gemacht werden. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, Rechtsnormen zu verstehen und in ihren späteren beruflichen Tätigkeitsfeldern zu berücksichtigen.</p>	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS
1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40		
Modulkoordinator PD Dr. Ines Härtel, Juristische Fakultät			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 51 Wahlpflichtmodul Agrarökologie und biotischer Ressourcenschutz</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul Agrarökologie: Ziele: Die Studierenden sollen die Lebensraumtypen und Lebensgemeinschaften der Agrarlandschaft so kennen lernen, dass sie Bewertungen unter Naturschutz-Gesichtspunkten vornehmen können. Dazu gehören genaue Vorstellungen, was Biodiversität, Schädlings-Nützlings-Interaktionen, Lebensraum-Verinselung oder die Stabilität von Ökosystemen bedeuten.</p> <p>Inhalt: Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft; Wechselwirkungen zwischen Saumbiotopen und Kulturfeldern; Ausbreitungsverhalten von Pflanzen und Tieren; Unterschiede zwischen terrestrischen und limnischen Ökosystemen; Prognosen von Diversität und Stabilität; projektartiger Vergleich der Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren auf Kulturfeldern, Grünland und Brachen.</p> <p>2. Teilmodul „Ökologie in der Agrarlandschaft“ Ziele und Inhalte wie im Teilmodul „Agrarökologie“</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/6 SWS</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Agrarökologie, <u>Dozent:</u> Teja Tscharnatke</td> <td>3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar und Übung Ökologie der Agrarlandschaft, <u>Dozentin/Dozenten:</u> Teja Tscharnatke, Alexandra-Maria Klein, In-golf Steffan-Dewenter, Carsten Thies</td> <td>3 Credits/4 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1 und 2.: mündliche Prüfung beider Modulteile zusammen, Prüfungsdauer: 30 min</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung Agrarökologie , <u>Dozent:</u> Teja Tscharnatke	3 Credits/2 SWS	2. Seminar und Übung Ökologie der Agrarlandschaft , <u>Dozentin/Dozenten:</u> Teja Tscharnatke, Alexandra-Maria Klein, In-golf Steffan-Dewenter, Carsten Thies	3 Credits/4 SWS	3. Modulprüfung zu 1 und 2.: mündliche Prüfung beider Modulteile zusammen, Prüfungsdauer: 30 min		<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Agrarökologie , <u>Dozent:</u> Teja Tscharnatke	3 Credits/2 SWS						
2. Seminar und Übung Ökologie der Agrarlandschaft , <u>Dozentin/Dozenten:</u> Teja Tscharnatke, Alexandra-Maria Klein, In-golf Steffan-Dewenter, Carsten Thies	3 Credits/4 SWS						
3. Modulprüfung zu 1 und 2.: mündliche Prüfung beider Modulteile zusammen, Prüfungsdauer: 30 min							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p><u>Agrar:</u> SR Ressourcenmanagement <u>Biologie:</u> SR Biodiversität und Ökologie <u>Biologie:</u> Naturschutz als biologisches NF <u>Forst:</u> SP Naturschutz <u>Geographie:</u> NF Naturschutz <u>MA Sozialwissenschaften;</u> NF Naturschutz</p>						

<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Vorlesung Agrarökologie: 250 Seminar und Übung Ökologie der Agrarlandschaft: max. 25</p>
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Teja Tschardtke</p>	

SR = Studienschwerpunkt

SP = Schwerpunkt

NF = Nebenfach

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 52 Wahlmodul Emissionen und Immissionsschutz</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Inhalte: Arten, Mengen, Entstehung, Quellen und Kreisläufe, Wirkungsmechanismen und Schadbilder von Emissionen und Immissionen; rechtliche Grundlagen, Messprinzipien und Messtechnik; Vermeidungs- und Minderungsstrategien; Ausbreitungs- und Prognosemodelle für gas- und partikelförmige Immissionen.</p> <p>Ziele: Die Studierenden sollen durch Kenntnis über Entstehung, Quellen, Senken und Wirkungsmechanismen landwirtschaftlicher Emissionen in die Lage versetzt werden, die Umweltrelevanz gasförmiger partikelgetragener Stoffströme zu bewerten und Strategien zu Reduktion logisch und zielführend zu entwickeln.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Ralf Kosch</td> <td rowspan="4"> <p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>5 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Seminar und Übung Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Ralf Kosch</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 30 Min. (83%)</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 15 Min. (17%)</td> </tr> </table>	1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Ralf Kosch	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>5 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> </table>	5 ECTS/ 4 SWS	1 ECTS/ 4 SWS	2. Seminar und Übung Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Ralf Kosch	3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 30 Min. (83%)	4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 15 Min. (17%)	
1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Ralf Kosch	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>5 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> </table>		5 ECTS/ 4 SWS	1 ECTS/ 4 SWS				
5 ECTS/ 4 SWS								
1 ECTS/ 4 SWS								
2. Seminar und Übung Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Ralf Kosch								
3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 30 Min. (83%)								
4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 15 Min. (17%)								
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Modul „Grundlagen der Agrartechnik“ muss erfolgreich abgeschlossen sein, bevor dieses Modul belegt werden kann sowie Abhaltung eines themenbezogenen Referats.</p>							
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>							
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>							
<p>Modulkoordinator</p> <p>Univ. Prof. Dr. Herman Van den Weghe</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 53 Wahlpflichtmodul Modul Geoökologie und abiotischer Ressourcenschutz Lehrveranstaltung: „Geoökologie des ländlichen Raumes und Landespflege“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Standortbedingungen, Vorhersage und Steuerungsmöglichkeiten für die Elementar-, Energie- und Wasserhaushalte agrarischer Ökotope, Betriebe und Landschaften. Ökogeographie landwirtschaftlicher Bodennutzungssysteme und Bodengesellschaften Norddeutschlands. Methoden der Haushaltsanalyse. Naturschutz: Naturgut- und Ressourcenschutz im Bereich Pedo- (Boden), Hydro- (Gewässer, Grundwasser) und Atmo- (Luft, Klima) -sphäre. Techniken der Landschaftssteuerung (Management), -pflege; Ziele der Landesökologie (Landeskultur und -pflege)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung mit zweitägiger Exkursion Dr. Christian Ahl</p> </td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> <p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, Prüfungsdauer 30 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung mit zweitägiger Exkursion Dr. Christian Ahl</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, Prüfungsdauer 30 Minuten</p>	
<p>1. Vorlesung mit zweitägiger Exkursion Dr. Christian Ahl</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, Prüfungsdauer 30 Minuten</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Bodenkunde und Geoökologie</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>			
<p>Modulkoordinator Dr. Christian Ahl</p>				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 54 Wahlpflichtmodul Nachhaltigkeit von Produktionssystemen</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Ganzheitliche Betrachtung von Pflanzen- und Nutztierwissenschaftssystemen. Umweltleistungen der Landwirtschaft, Ziele und Methoden der nachhaltigen Entwicklung in der Landwirtschaft.</p> <p>Pflanzenproduktionssysteme: Ressourcennutzung durch Pflanzenbestände, biologisch-regenerative Verfahren der Düngung, Nährstoffmobilisierung durch Pflanzen, Nährstoffeffizienz, Düngebedarfs-ermittlung, Kreislauf und Umweltwirkungen von Pflanzennährstoffen. Integration von Maßnahmen zur Herabsetzung der Schadenswahrscheinlichkeit im Bereich der Pflanzenpathologie, natürliche Regulationsmechanismen, Bedeutung der Heterogenität des Lebensraumes für Schad- und Nutzorganismen.</p> <p>Nutztierwissenschaftssysteme: Nachhaltige Ernährung: Futtermittel, Nährstoffumsetzung, Nutzung der tierischen Produkte durch den Menschen. Nachhaltige Ressourcennutzung: Biotische und abiotische Ressourcen: Fläche, Wasser, Boden, Luft, Reststoffverwertung und Energieerzeugung. Nachhaltigkeit von speziellen Produktionszweigen: Fleischerzeugung, Milcherzeugung, Eierzeugung, Non-food Produkte (Wolle, Landschaftspflege), integrierte Bewertung</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Norbert Claassen, Dr. Bernd Ulber, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Hansjörg Abel</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Norbert Claassen, Dr. Bernd Ulber, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Hansjörg Abel</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Norbert Claassen, Dr. Bernd Ulber, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Hansjörg Abel</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden, zweite Wiederholungsprüfung ist mündlich</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 55 Wahlmodul Ökologischer Landbau I</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Geschichte und Organisationsstrukturen des ökologischen Landbaus, Anbaurichtlinien und gesetzliche Grundlagen, Grundsätze und Ziele der Betriebsgestaltung, Pflanzenbau: Fruchtfolgegestaltung, Bodenbearbeitung, Unkraut- und Schädlingsregulierung, symbiotische Stickstofffixierung, N-Flüsse beim Leguminosenanbau, Nährstoffbilanzierung, Aufbereitung und Lagerung von Wirtschaftsdüngemitteln. Organische Düngung und Humusreproduktion, biologisch-dynamische Präparate; Sortenwahl und Anbau der Feldfrüchte im ökologischen Landbau: Getreide, Mais, Hack- und Ölfrüchte, Körner- und Futterleguminosen; Grünlandnutzung, Produktqualität. Tierwirtschaft: Zuchtziele, Eignung verschiedener Rassen und Tierarten, Produktqualität, Entwicklung tiergerechter Haltungssysteme, Tiergerechtheitsindex: Ernährung und Exkretion, Tiere als Düngerlieferanten, Futtermittel und Futterbewertung, Futterzusätze, Fütterung von Rindern, Kleinwiederkäuern, Schweinen, Geflügel, Tiergesundheit: Ausnutzung der natürlichen Abwehrmechanismen, Therapiemöglichkeiten</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, PD Dr. Carola Pekrun, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Dr. Wilhelm Wemheuer</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, PD Dr. Carola Pekrun, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Dr. Wilhelm Wemheuer</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, PD Dr. Carola Pekrun, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Dr. Wilhelm Wemheuer</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden, zweite Wiederholungsprüfung ist mündlich</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40 Studierende</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 56 Wahlmodul Ökologischer Landbau II</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Teilmodul „Fallbeispiele zur Umstellung auf ökologischen Landbau“ Übungen anhand eines umstellungswilligen Betriebes, Nährstoff- und Strohbilanz, Fruchtfolgeplanung, Futter- und Düngevoranschlag, Bodenbearbeitung, Unkrautregulierung, Stallumbau, Verfahren artgerechter Tierhaltung, Berechnung von Futterrationen.</p> <p>Teilmodul „Markt- und Betriebswirtschaft im ökologischen Landbau“ Betriebswirtschaftliche Aspekte: Untersuchung der Absatzmöglichkeiten, mögliche Betriebsorganisationen, Deckungsbeitragsrechnungen, gesamtbetriebliche Erfolgsvergleiche vor der Umstellung / nach der Umstellung sowie Organisationsalternativen im ökologischen Landbau, ggf. Planung von Investition und Finanzierung. Vorlesung: Begriffserläuterungen, Bedeutung und Entwicklung des ökologischen Landbaus unter besonderer Berücksichtigung von Angebot und Nachfrage, Absatzwege und Probleme der Vermarktung, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen einschließlich Förderungen; Überblick über betriebswirtschaftlich wichtige Aspekte des ökologischen Landbaus, Betriebs- und Betriebszweiganalyse, Erwägungen und Kalkulationen vor der Umstellung von konventionellem auf ökologischen Landbau; Gestaltung und Auswahl der Produktionsverfahren, der Arbeitsverfahren, der Vermarktungsformen sowie des Wachstums oder der Kontraktion der Betriebe.</p> <p>Gesamtziele des Moduls Die Vorlesung hat Begriffserläuterungen, die Bedeutung und Entwicklung des ökologischen Landbaus unter besonderer Berücksichtigung von Angebot und Nachfrage, die Absatzwege und Probleme der Vermarktung, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen einschließlich Förderungen sowie einen Überblick über betriebswirtschaftlich wichtige Aspekte des ökologischen Landbaus, Betriebs- und Betriebszweiganalysen zum Gegenstand. Dies sind zugleich die Grundlagen für die zu diesem Modul gehörende Umstellungsübung. In diesem Zusammenhang sind Erwägungen vor der Umstellung von konventionellem auf den ökologischen Landbau, die Gestaltung und Auswahl der Produktionsverfahren, der Arbeitsverfahren, der Vermarktungsformen sowie des Wachstums oder der Kontraktion der Betriebe zu behandeln. Vor diesem Hintergrund sollten die Studierenden zum Ende der Vorlesung und in Kombination mit der Umstellungsübung in der Lage sein, einen bislang konventionell wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieb für die Umstellung auf den ökologischen Landbau durchzuplanen und (betriebs-) wirtschaftliche Prognosen bezüglich des Umstellungsbetriebs abgeben zu können. Dazu zählt auch die Aussage über die Vorzüglichkeit einer Umstellung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel
<p>Teilmodul „Fallbeispiele zur Umstellung auf ökologischen Landbau“ 1. Übung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Prof. Dr. Martina Gerken Schriftliche Prüfung, 90 Minuten (75%)</p> <p>Teilmodul „Markt- und Betriebswirtschaft im ökologischen Landbau“ 2. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs, Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, Prof. Dr. Achim Spiller, Dr. Martin Banse sowie Mitarbeiter 3. Modulprüfung zu 1. und 2.: mündliche Kollegialprüfung (ca. 25 Min.) an zwei Prüfungsterminen zum Ende des Sommersemesters sowie zu Beginn des Wintersemesters (25%)</p>		<p>4,5 Credits/ 3 SWS</p> <p>1,5 Credits/ 1 SWS</p>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Abschluss des Grundstudiums. Grundkenntnisse der landwirtschaftlichen Betriebs- und Marktlehre.	
Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden, zweite Wiederholungsprüfung ist mündlich	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften	
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.	
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 Studierende	
Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 57 Wahlpflichtmodul Ökonomische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul Betriebswirtschaftliche Aspekte nachhaltiger Landnutzung Im ökonomisch ausgerichteten Teil des Moduls "Ökonomische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landnutzung" werden betriebswirtschaftliche Aspekte nachhaltiger Landnutzung behandelt. Zunächst werden ökologische und ökonomische Kriterien für Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft sowie für die vergleichende Beurteilung von Produktionsverfahren, Planungsansätze und Erfolgskontrollen behandelt. Es folgt die betriebswirtschaftliche Untersuchung wichtiger Eigeninitiativen der Landwirte und Landwirtinnen zur Verbreitung umweltverträglicher Verfahren. Danach werden staatliche Eingriffe und Anregungen im Überblick aufgezeigt und deren betriebswirtschaftliche Auswirkungen untersucht. Abschließend werden umweltrelevante Dienstleistungen der Landwirtschaft erörtert. Die Stoffdarlegung stützt sich auf praktische Beispiele.</p> <p>2. Teilmodul Soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit und Multifunktionalität der Landwirtschaft • Umweltgerechte Landwirtschaft und nachhaltige Regionalentwicklung • Neue Sozial- und Kooperationsformen in der Landwirtschaft • Bäuerliches und agrarwissenschaftliches Wissensmanagement • Mensch-Nutztierbeziehung • Ernährungssicherung zwischen Globalität und Regionalität <p>Prüfungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Planungsansätze und Kontrollverfahren • Vergleichende Beurteilung von Produktionsverfahren • Betriebswirtschaftliche Wirkungen staatlicher Eingriffe • Modelle der Entscheidungstheorie für eine nachhaltige Landnutzung • Nachhaltigkeit und Multifunktionalität der Landwirtschaft • Umweltgerechte Landwirtschaft und nachhaltige Regionalentwicklung • Neue Sozial- und Kooperationsformen in der Landwirtschaft • Bäuerliches und agrarwissenschaftliches Wissensmanagement • Mensch-Nutztierbeziehung • Ernährungssicherung zwischen Globalität und Regionalität ▪ Nachhaltige Entwicklung: Konzepte, Begriffe und Praxisbeispiele ▪ Von der sozialen Bewegung zum Staatsziel Entwicklung des ökologischen Landbaus in Europa ▪ Umweltbewusstsein und Naturverständnis von LandwirtInnen • (Mensch-Nutztierbeziehung) Tierseuchen und ihre Auswirkungen • Naturlandschaft, Kulturlandschaft: Landwirtschaft und Land- 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>

schaftsplanung		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel
1. Seminar Prof. Dr. Enno Bahrs		3 Credits/ 2 SWS
2. Seminar N.N.		3 Credits/ 2 SWS
3. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung, ca. 25 Min. (50%)		
4. Modulprüfung zu 2.: Mündliche Prüfung, ca. 25 Min. (25%) Hausarbeit, 15-20 Seiten (25%)		
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen	
Wahlpflichtmodul		
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit	
Zweimal	Agrarwissenschaften	
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer	
Jedes Sommersemester	Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.	
Sprache	Maximale Studierendenzahl	
deutsch	35	
Modulkoordinator Prof. Dr. Enno Bahrs		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 58 Wahlpflichtmodul Ökotoxikologie und Umweltanalytik</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Vorlesung zur Umweltanalytik und Ökotoxikologie im Agrarraum Teil I: Allgemeines / Anorganische Toxikantien (N. N.) Mechanismen der Anpassung von Pflanzen an schadstoffreiche Standorte und molekulare Mechanismen der Schadstoffresistenz Teil II: Organische Xenobiotika (PD. Dr. Jürgen Niemeyer) Aufbau umweltrelevanter niedermolekularer und höhermolekularer synthetischer Verbindungen sowie einiger Pflanzenschutzmittel, Analytik, physiologische Aktivität, Wechselwirkung mit Boden, Festlegung, Verlagerung, stoffliche Auswirkungen der Grünen Gentechnik auf den Boden Teil III: Toxikologie und spezielle Umweltmikrobiologie (Dr. Frank Gessler) Bioverfügbarkeit, Bioakkumulation, Verstoffwechslung von Umweltchemikalien im Organismus, Wirkungsmechanismen auf zellulärer Ebene, Individuum - Population, biologische Untersuchungsverfahren und Testsysteme zur Bestimmung der Toxizität; mikrobielle Stoffumsetzung in der Umwelt, Metabolismus und Abbau von Fremdstoffen, bodenmikrobiologische Untersuchungsmethoden, Bioremediation</p> <p>Übungen zur Umweltanalytik und Ökotoxikologie im Agrarraum Teil I: Belastungsfaktoren von Wässern (N.N.) Untersuchung von Wässern und Abwässern aus Agrarökosystemen Südniedersachsens auf organische Stoffe, Stickstoff- und Phosphorverbindungen, Abwasserbehandlung einschl. Phosphatelimination Teil II: Xenobiotika (PD Dr. Jürgen Niemeyer) Bestimmung von Sorptionsisothermen, photometrische, chromatographische Nachweisverfahren für Xenobiotika Teil III: Toxikologische Bewertung und Mikrobiologie (Dr. Frank Gessler) Toxizitätsbestimmung, Untersuchung mikrobieller Populationen, Bakterienmetabolismus, kulturelle, biochemische und molekulargenetische Nachweisverfahren</p> <p>Lernziele: Einblick in ökotoxikologisch relevante Bereiche im Agrarraum; Kennenlernen von Mess- und Bewertungsverfahren für Toxikantien.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzeln
<p>1. Vorlesung und Übung N.N., PD Dr. J. Niemeyer, Dr. F. Gessler</p>		6 ECTS/4 SWS
<p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Kollegialprüfungen, ca. 25 Min.</p>		
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen	
Wahlpflichtmodul	keine	
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit	
Zweimalig	Agrarwissenschaften	
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer	
Jedes Wintersemester	Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.	
Sprache	Maximale Studierendenzahl	
deutsch	50	
Modulkoordinator		
N.N.		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Modul BA 60 Wahlmodul Vegetationskunde</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Vegetationskunde Entstehung und Besonderheiten der Acker- und Graslandvegetation, Herkunft der Acker- und Graslandpflanzen, Ökologie, Nutzwert, Schadwirkungen verbreiteter Ackerunkräuter und Graslandarten, Elemente der Population und Populationsentwicklung, Ausbreitungsstrategien, Prinzipien des Zusammenlebens der Pflanzenarten, Konkurrenz, Koexistenz, Diversität, Grundzüge der beschreibenden Vegetationskunde, Ackerunkrautgesellschaften, Graslandgesellschaften.</p> <p>Vegetationskundliche Übung Methoden der Vegetationskartierung, herbologische und graslandwirtschaftliche Forschungsmethoden, ökologische, floristische und agronomische Bewertung verschiedener Pflanzenbestände des Ackers und des Graslandes, Indikatoren für Standort und Nutzung, Feldmethoden zur Beurteilung der Schadwirkung von Ackerunkräutern sowie zur Bewertung von Frischfutter, Heu und Silagen des Graslandes, Erarbeitung von Nutzungsoptionen bzw. Pflegeplänen.</p> <p>Lernziele: Die Studierenden sollen die Vegetation der Agrarlandschaft, vor allem des Acker- und Graslandes sowie die Prinzipien des Vorkommens und Zusammenlebens von Pflanzenarten erlernen. Die Aneignung und eigenständige Anwendung vegetationskundlicher, herbologischer und graslandwirtschaftlicher Aufnahme- und Bewertungsmethoden nimmt dabei eine vorrangige Stellung ein.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. Johannes Isselstein</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. Johannes Isselstein	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. Johannes Isselstein			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, ca. 25 Min.			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Johannes Isselstein</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Studienschwerpunkt Agribusiness Modul BA 61 Wahlpflichtmodul (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) Wahlmodul (Agribusiness) Agrar- und Marktpolitik</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul „Agrarpolitik“ Analyse von ausgewählten agrarpolitischen Maßnahmen sowie von wichtigen Agrarmärkten im Zusammenhang mit der Theorie; aktuelle Agrarpolitik in verschiedenen Ländern der Welt</p> <p>2. Teilmodul „Markt- und Preispolitik“ Theorien der wirtschaftspolitischen Entscheidungsfindung: Die 'neue' politische Ökonomie (Voter models, die Rolle der Bürokratie, Rent-seeking, Political preference functions, Interessengruppen), ausgewählte agrarpolitische Maßnahmen im Lichte der Theorie (z.B. die europäische Milchquote, Zuckerpolitik in den USA)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul Agrarpolitik: Blockseminar Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</td> <td rowspan="4"> <p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul Markt- und Preispolitik: Blockseminar Prof. Dr. Bernhard Brümmer</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: Referat: schriftliche Ausarbeitung 15-20 Seiten (50%)</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag 15-30 Min. (50%)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul Agrarpolitik: Blockseminar Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table>	3 ECTS/ 2 SWS	3 ECTS/ 2 SWS	2. Teilmodul Markt- und Preispolitik: Blockseminar Prof. Dr. Bernhard Brümmer	3. Modulprüfung zu 1: Referat: schriftliche Ausarbeitung 15-20 Seiten (50%)	4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag 15-30 Min. (50%)	
1. Teilmodul Agrarpolitik: Blockseminar Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table>		3 ECTS/ 2 SWS	3 ECTS/ 2 SWS				
3 ECTS/ 2 SWS								
3 ECTS/ 2 SWS								
2. Teilmodul Markt- und Preispolitik: Blockseminar Prof. Dr. Bernhard Brümmer								
3. Modulprüfung zu 1: Referat: schriftliche Ausarbeitung 15-20 Seiten (50%)								
4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag 15-30 Min. (50%)								
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (WiSoLa) Wahlmodul (Agribusiness)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>							
<p>Wiederholbarkeit Frühestens im folgenden Wintersemester</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>							
<p>Sprache deutsch/ englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>							
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Studienschwerpunkt Agribusiness Modul BA 62 Wahlmodul Agrarpreisbildung und Marktrisiko</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erarbeitung von Kenntnissen in den Bereichen angewandte Agrarpreisbildung, räumliche und zeitliche Preisbildung, vertikale und horizontale Marktintegration sowie Futuresmärkte</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel/ Prof. Dr. Bernhard Brümmer</p> </td> <td rowspan="2"> <p>Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel/ Prof. Dr. Bernhard Brümmer</p>	<p>Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel/ Prof. Dr. Bernhard Brümmer</p>	<p>Credits/SWS Einzel 6 ECTS/4 SWS</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>			
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</p>				

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 63 Wahlmodul Agrarrecht					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rechtsordnung (Einteilung des Rechtssystems, Rechtsetzung; Verwaltungsorganisation, Gerichte) • Einführung in das bürgerliche Vermögensrecht (einschließlich Sicherung von Krediten, Recht der Zwangsvollstreckung) • Landwirtschaftliches Eigentum (Grundstückverkehrsgesetz; Ehe- und Erbrecht in der Landwirtschaft) • Landpachtrecht • Gesellschaftsrechtliche Formen bei landwirtschaftlichen Betrieben • Arbeits- und Sozialordnung in der Landwirtschaft • Recht des ländlichen Rahmens 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;"> 1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> 6 ECTS/ 4 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> 2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel	6 ECTS/ 4 SWS	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten		Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung PD Dr. Ines Härtel	6 ECTS/ 4 SWS				
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen				
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40				
Modulkoordinatorin PD Dr. Ines Härtel, Juristische Fakultät					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues Modul BA 64 Wahlpflichtmodul Einzelwirtschaftliches Rechnungswesen</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Grundlagen des Rechnungswesens bilden den Anfang der Vorlesung. Dazu zählt der Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie anderer Gewinnermittlungsmethoden. Dabei werden die Unterschiede zwischen dem Jahresabschluss nach dem Steuerrecht sowie dem Handelsrecht erläutert. Darauf aufbauend werden kurz die wesentlichen Aspekte der Buchführung dargestellt und geübt. Mit den zuvor genannten Grundlagen ist die Basis für betriebswirtschaftliche Analysen sowie einzelbetrieblicher Freiräume im landwirtschaftlichen Rechnungswesen gegeben, die auch vor dem Hintergrund der Investitionstheorie beleuchtet werden. In der zweiten Hälfte der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf Jahresabschlussanalysen natürlicher Personen in der Landwirtschaft – inklusive der Besonderheiten einer GbR – gelegt. In diesem Kontext sind auch Betriebszweiganalysen sowie Vollkostenrechnungen in der Landwirtschaft zu nennen. Die Studierenden sollten zum Ende der Vorlesung in der Lage sein, sowohl steuerrechtlich als auch betriebswirtschaftlich motivierte Jahresabschlüsse lesen und interpretieren zu können, um diese Informationen für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse nutzen zu können.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs</p> <p>2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung (90 min)</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Abschluss des Grundstudiums. Grundkenntnisse der landwirtschaftlichen Betriebslehre</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalige Wiederholbarkeit.</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 100</p>
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. E. Bahrs</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Studienschwerpunkt Agribusiness Modul BA 65 Wahlpflichtmodul Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlmodul Agribusiness Methodische Grundlagen für Agrarökonomen</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in den Bereichen Mathematik und Statistik (Differentialrechnung, lineare Algebra, beschreibende Statistik, Mittelwerte, Streuungs- und Konzentrationsmaßnahmen etc.)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel im Wechsel mit Prof. Dr. Bernhard Brümmer</p> </td> <td style="width: 30%;"> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Übung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel bzw. Prof. Dr. Bernhard Brümmer und Mitarbeiter</p> </td> <td> <p>2 SWS, optional</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten (50 %) und Hausarbeit, 15-20 Seiten (50 %)</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p> </p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel im Wechsel mit Prof. Dr. Bernhard Brümmer</p>	<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>	<p>2. Übung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel bzw. Prof. Dr. Bernhard Brümmer und Mitarbeiter</p>	<p>2 SWS, optional</p>	<p>3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten (50 %) und Hausarbeit, 15-20 Seiten (50 %)</p>		<p> </p>		<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel im Wechsel mit Prof. Dr. Bernhard Brümmer</p>	<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>								
<p>2. Übung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel bzw. Prof. Dr. Bernhard Brümmer und Mitarbeiter</p>	<p>2 SWS, optional</p>								
<p>3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten (50 %) und Hausarbeit, 15-20 Seiten (50 %)</p>									
<p> </p>									
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul (WiSoLa) Wahlmodul (Agribusiness)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>								
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester; Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel und Prof. Dr. Bernhard Brümmer wechseln sich in zweijährigem Turnus ab</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>								
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>								
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</p>									

Georg-August-Universität Göttingen Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Modul BA 66 Wahlmodul Einführung in die Wirtschaftspolitik					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Wirtschaft schwächelt, der Ruf nach Strukturreformen ist überlaut, der "Reformstau" wird von allen Seiten beklagt, Reformpläne stehen auf dem tagespolitischen Tapet. Aber welche Reformen können etwas bewegen und: wie lassen sie sich durchsetzen?	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Kilian Bizer</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">6 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Kilian Bizer	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">6 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> </table>	6 ECTS/ 4 SWS	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Prof. Dr. Kilian Bizer	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">6 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> </table>		6 ECTS/ 4 SWS		
6 ECTS/ 4 SWS					
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen				
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen).	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem. Semester abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50				
Modulkoordinator Prof. Dr. Kilian Bizer (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)					

Fakultät für Agrarwissenschaften:

Nach Stellungnahme des Fakultätsrates der Fakultät für Agrarwissenschaften vom 22.06.2006 und nach Stellungnahme des Senats vom 09.08.2006 hat das Präsidium in seiner Sitzung am 16.08.2006 die wesentliche Änderung des Master-Studiengangs Agrarwissenschaften (Veröffentlichung der Einführung in den Amtlichen Mitteilungen Nr. 5 vom 01.05.2001 S. 2) zum Wintersemester 2006/2007 beschlossen (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG, § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG und § 37 Abs. 1 Nr. 5 a) des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 2002 (Nds. GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.06.2006 (Nds. GVBl. S. 239)).